c. 66

Telephon Mr. 7.

(Lahn=Bote.) (Breis-Beitung.) (Breis-Angeiger.)

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag ben 19. Mar; 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

ly Fiasko der "roten Woche".

Min, 17. März. Fast überall im Deutschen die bürgerliche Presse mit Genugtuung kon-die nunmehr beendete "rote Woche" ein fier war und relativ ergebnislos verlaufen Intereffe aber berdient ein Bericht der kining", der flipp und flar das vollständige witen Woche" im rheinisch-westfälischen Inder Eifer der Genoffen streckenweise so-"tote Borwoche" infgeniert hatte, nachweist. bribt u. a.: "Richt einmal ber Rückgang in der Barteiorganisationen und in den großen tonnte in diesem Gebiete ausgeglichen werdribt das Düffeldorfer (fozialdemokratische) tinen Arbeiterbezirt in Duffelborf, die bisherige an den Arbeiten der roten Woche habe zu ng gelaffen. Das Dortmunder Organ meldet anmlungen am ersten Tage, daß sie bon der und ftürmischen Witterung nicht unerheblich borden seien. Die Leiter der roten Woche im baren nicht imstande, für die Massenberund die Massenorganisationen nur die Mitsialdemokratischen Bereine und der freien Geelle in Bewegung zu seinen. In einzelnen der Gezirke war der Besuch der Berjammlungen Bu ben bekannten Bahlen der eingeschriebenen ktadezu kläglich... Die ganze Beranstaltung degebiet ohne solche Erfolge geblieben, die sich ahungen der Führer und dem großen Geschrei teffe nur einigermaßen in Ginklang bringen ie nichtsozialdemokratischen Arbeiterberbande kröften in den Arbeiterreihen den Borftoß zu heat tat der Bolksberein für das katholischen auf den Plan. Auch der Reichsberein liberaler And Dunder) hat die rote Woche zu einer Gegenagenitht. Bas sollte das Ziel der roten Woche weren Blättern der Genoffen war die Aufgabe at angegeben. "Biereinhalb Millionen Männer Billiame für die Sozialdemofratie ab! Rur Millionen Arbeiter sind in Deutschland gewerkmnisiert! Rur eineinhalb Millionen Leser zählt the! Rur 900 000 Mitglieder haben die jozials in Bereine. Ift das nicht ein kraffes Berhält-Misberhältnis sollte im Sturm durch die rote lich geändert werden. Im niederrheinisch-west-dustriegeviet ist dieser Sturmangriff diesmal Man bast in dieser Sturmangriff diesmal Man barf biefen Ausführungen ber "Köln. den, daß er, soweit Berichte vorliegen, so ziems niglungen sein dürfte. Das betretene Schweigen ber roten Preffe über die Refultate der "roten Woche" ber- 1 ftartt biefen Gindrud.

## Der Erbpring von Braunschweig.

- Braunich weig, 18. Marg. Die durch die Braunichweigischen Anzeigen veröffentlichte amtliche Bekanntmachung über die Geburt des Erbpringen lautet: Muf höchsten Besehl bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die Herzogin Biktoria Luise heute bormittag 5 Uhr bon einem gefunden Erbpringen glücklich entbunden wurde. Das Befinden ihrer hoheit und bes neugeborenen Pringen ift das nach den Umftanden dentbar gunftigfte. Das burch diefes allfeits erfehnte, hochbedeutsame frohe Ereignis unferem Fürftenpaare zuteilgeworbene große Glud wird in den Bergen aller Braunschweiger freudigsten Biderhall finden. Braunschweig, ben 18. Marz. Berzoglich-braun-schweigisch-lüneburgisches Staatsministerium. C. Wolff, Radtau, Boden.

- Braunich weig, 18. Marg. Muf bochften Befehl wird nachstebendes ärztliches Bulletin gur öffentlichen Renntnis gebracht: Das Befinden Ihrer Königlichen Sobeit ber Bergogin Biftoria Luife und des neugeborenen Erbs pringen ift ausgezeichnet. Krufenberg, Dr. E. Lurg.

Braunich weig, 18. Marg. Die Runde bon ber Geburt bes Erbpringen durcheilte heute morgen die Stadt wie ein Lauffeuer und fand überall freudigen Widerhall. Die öffentlichen und privaten Gebäude haben geflaggt. Die Schulen find geschloffen. Um 9 Uhr 6 Din. begann bas Salutichiegen auf dem Lowenwall, dem eine große Menschenmenge beimohnte.

- Berlin, 18. März. Die "Rordd. Mig. Big." schreibt zu der Geburt des Erbprinzen von Braunschweig u. a .: Die festliche Stimmung findet weithin Anklang und Biberhall, borab in der hauptstadt Preugens und des Reiches. Sier gelten die Blüdwünsche der gesamten Bebolterung jugleich bem Raiferpaare anläglich ber Geburt feines fechften Entels, fie gelten Bergog Ernft Muguft und Wemahlin, und fie gelten nicht minder einer ichonen und gefegneten Bufunft bes Rengeborenen.

- Braunich weig, 18. Märg. Der Bergog hat ans läßlich ber Geburt bes Erbpringen für die Armen bes Landes 30000 Mart gespendet. - Seute vormittag freiften drei Offigiersflieger ber Station Sannover, zwei Eindeder und ein Doppelbeder, über der Stadt. Die Mieger waren um 10 Uhr von Sannover abgeflogen, um dem Berzogspaare eine Sulbigung darzubringen.

- Braunichweig, 18. Mars. Bahrend der Guldigung der Flieger trat ber herzog auf den Balton bes Schloffes. Ein überaus gahlreiches Bublitum begrüßte ben herzog mit fturmifchen Burufen. Die Menge fang patriotifche Lieder und brachte Soche und hurrarufe auf ben Bergog aus. - Die Mannichaften ber Garnifon haben beute bienstfrei.

Bien, 18. Märg. Das "Fremdenblatt" meldet: Der Bergog bon Cumberland erichien beute bormittag beim Raifer in Audieng, um die Beburt feines Entels in Braunichweig mitzuteilen.

- Omunden, 18. März. Der Bergog bon Braunich weig bat an ben Burgermeifter folgende Depeiche gefandt: Ich teile Ihnen hocherfreut die Geburt eines Solnes mit. Mutter und Kind find wohl. - Der Bürgermeifter entfandte fofort die herzlichften Gludwünsche ber Stadt Emunden an bas braunschweigische Bergogspaar.

### Mus Glfaß:Lothringen.

Strafburg i. E., 18. Marg. In ber Rachmittagsfigung der Ersten Kammer nahm Bischof Benzler den fathslifchen Clerus gegen den Borwurf der Deutichfeinblichteit in Schut. Burgermeifter Dr. Schwander erflärte: Wir haben bon unferm Urteil über Babern nichts gurudgunehmen. Auch bon ber neuen Regierung berlangen wir, daß sie uns vor Willfür schützt. Wir protestieren gegen die Aufnahme, die die Rejolution des Saufes in Altdeutschland gefunden bat, jumal die Regierungen andrer Bundesftaaten gang in unferm Ginne Erflärungen abgigeben haben. Wir muffen Front dagegen machen, fo fuhr der Redner fort, daß alles, was hier geschieht, in Altbeutschland als Hochberrat, Phrajendreicherei und als Ausflug antinationaler Gefinnung gebrandmarft wird. Wir wünschen eine energische Regierung zur Forberung ber wirtschaftlichen und kulturellen Interessen des Landes. Das andere wird sich schon finden. Das Mitglied Anland ging auf die politifche Entwidlung Elfag-Lothringens ein, wobei er bemerkte, man konne nicht erwarten, daß mit dem wirtschaftlichen Anschluß Elfaß-Lothringens an Deutschland sich nun fofirt auch ber innere nationale Unichlug bollgiebe. Rach einer berfehlten Germanifation habe man eingesehen, daß man bem inneren Entwidlungsgang ber elfag-lothringischen Bebollerung Beit laffen muffe. Unter bem fruberen Shiftem fei bon ber ausführenden Regierung manches getan worden, was ben Absichten bes Statthalters entgegenftanb. Man dürfe feineswegs die benkbar ich wierigste Lage berkennen, in der fich die elfag-lothringische Regierung befinde. Redner sprach sodann bin den Rationalisten als einer fleinen, aber einflugreichen Bartei, ber man baburch begegnen muffe, bag man fie ignoriere. Die Liga gur Berteidigung Elfag-Lothringens tonne bas Biel nur bann erreichen, wenn fie die Burgel bes Uebels im eignen Lanbe fucht und befampft. Redner hofft, bag fich die Liga auch gegen die Angriffe aus Altdeutschland wenden und in Frankreich die Bahrheit verbreiten werbe. Er beflagt im übrigen, bag in Alibentichland bielfach eine irrige Auffassung über Elfaß-Lothringen zu finden fei. Er fordert jum Schlug einen bollftandigen Shftemwechfel in ber Regierung mit bem Sinweis, bag in Stragburg eine gefährliche Atmosphäre bestehe. Der Boltsschule musse ein ganz anderes Bohlwollen entgegengebracht werden als bis-

# Meruns rerum"

Beitroman von Chward Stilgebauer.

(Rachbrud verboten.)

in der Kirche war während des feierlichen es ernsten Liedes, das von beinahe hundert getragen durch ben schwarzberhängten Raum

letten Aktorde der Orgel verrauscht waren, der Schäfer das Wort: Scharf und deutlich, ochaffer das Wort: Scharf und benteine ich den Schwerte bergleichbar, drang seine den die der der der der der der der den killen Raum der Kirche bis zu der derzenaufrüttelnd und seelenerweckend. Bater noch nie gesprochen, mußten Franz und den, so wie er heute an diesem Sarge sprach.

boch als bätte er ein ganzes Leben voll Er-Bitternis binger ein ganzes Leben voll Er-Sitternis hineingelegt in diese Grabrede, die Jugendfille diternis hineingelegt in diese Grabrede, die mit auf den seine auf so schreckliche Weise Dahinschete. Den letten Weg gab, und die er an die

itenden Blick, die Leidtragenden vorn zu seinen irmoen Blid, die Leibtragenden vorn zu jernen gaten in der Gifte aus der Stadt, die Bauern und enten in der Eine aus der Stadt, die Bauern und er hielt sie in die Kinder droben unter der die feiner den er hielt sie in diesen Augenblicken alle in seiner

der der der schien, bis der Ewige, der eine Bachtvache, bis der seine Donner-

wort gesprochen hatte: "Bis hierher, Mensch, und nicht

Bor bem Angesichte Diefes Ewigen, ben fie, Die Ents schlafene, nun erschaute in aller seiner herrlichkeit, den bie Lebenden und hier Berfammelten nur ahnend empfinden könnten und beifen Wege fie nicht begriffen und berftanden, bor feinem Angefichte follten fie fich alle berfammeln, ber Gatte und ber Bater, die Berwandten und die Freunde und all die Fremden, die das traurige Greignis heute in die Rirche geführt hatte, und follten bedenken, was zu ihrem Frieden dient. Sie sollten bedenken, was der fromme Sänger bes Alten Bundes schon bor Taufenden Jahren nicht umfonft ausgesprochen, daß des Menschen Leben sei wie die Blume auf bem Felde, Die ihre Stätte nicht mehr kennt, wenn ber Wind barüber geht. Sie alle follten bebenken, daß ihr Leben sei wie das Gras, das da früh blühet und bald well wird, das des Abends abgehauen wird und verdorret.

Bor bem Angesichte des Ewigen follten fie in dieser ernsten Stunde, fie alle, alle, sich sammeln. Richt ben törichten Jungfrauen follten fie gleichen, Die die Ankunft des Bräutigams berfäumten, sondern den klugen, die da harrten, wachten und hofften, bis das himmelreich ihrer

Und immer lauter erhob Bfarrer Schafer die Stimme. immer eindringlicher ward feine Rebe, immer fester griff fie in die Bergen, fo daß diefe Bergen bebten und gudten, daß fie fich öffneten, die Stimme Diefes Mannes einzulaffen, der so lange ein Brediger in der Bifte gewesen war.

In bas Berg bes Kommerzienrates Salomon bon Fint. in das herz Fran Katintas, in Metas und in Frigens herz brangen feine Worte wie fcmeibende Schwerter, als er feine Leichenvede mit dem Cate ichloß:

"Darum, wenn ihr euch fammelt bor bem Ewigen in diefer ernften und in diefer schweren Stunde, bann bebentet das eine, was er aus dem Munde feines eingeborenen Sohnes zu euch allen gejagt hat.

Niemand kann zwei herren dienen, es fei benn, daß er bem einen anhange und ben anderen berachte, ihr fonnt nicht Gott dienen und bem Mammon . . . .

Und biese da, sie ruhe in Frieden."

Pfarrer Schäfer hatte geendet. Bon der Empore des Kirchleins herab erbraufte die Orgel. Dann schwieg fie plots lich und die Stimme eines Sangers, der auf den Bunfch Fint's aus ber Stadt gur Trauerfeier gefommen war, brang flar und rein durch den Raum wie ein Borgeschmad des himmels in den Worten: "Sei getreu bis in den Tod, und ich will bir die Krone des Lebens geben."

Die Trauerfeier war beendet. Durch die Salomon bon Fink-Promenade borbei an dem stolzen Kurhause im Stile der alten Alhambra von Granada bewegte fich ein ernfter Bug, der Leichenwagen, dem eine Reihe von Equipagen folgte, hinaus aus Ballborf, der nächsten Bahnstation entgegen, benn neben der Mutter und den kleinen, längft begrabenen Geschwiftern, follte Defiree Rorben, geborene bon Fint auf dem Friedhof der Stadt in dem Erbbegräbniffe des Kommerzienrates nun zur letten Ruhe bestattet werden. —

3wei Jahre waren verfloffen. Konrad Leuchs und Olga waren aus Rom in die heimat zurückgekehrt. Außer einem Dubend neuer Bilder hatte der Maler einen prächtigen Imoen aus Italien mitgebracht, ben ihm feine Frau in einem Landhaus der Appischen Strafe im Schatten bes Abentin geboren und dem der immer etwas extravagante Rünftler aus biefem Grunde ben schönen und feltenen Namen Wolf gegeben hatte.

Am letten Sonntag bes icheidenden herbstes, dem Erntebantfeit, hatte Bfarrer Schafer in Ballborf nach bem Bormittagsgottesbienfte die Einfegnung eines Brautpaares borzunehmen. Bor demfelben Altare, zu beffen Füßen einft ber Sarg Defirees gestanden hatte, legte ber greife Bater fegnend seine Sande auf das Haupt Frieda Schafers und Frit Nordens.

# Breuftischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

52. Sigung bom 18. Marg.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erbittet und erhält Brafibent Graf b. Schwerin-Löwig die Ermachtigung, aus Unlag ber Entbindung der Bringeffin Bittoria Luife, Berjogin bon Braunschweig-Luneburg bon einem Bringen, dem Raifer, der Raiferin und dem Herzog von Braunschweig-Lüneburg die Glüchvünsche des Saufes darzubringen. (Lebhafter Beifall.)

Die Beratung des Gifenbahnetats wird fortge-

Minifter b. Breitenbach: Gine Gifenbahnbirektion Duffeldorf tann die Regierung nicht anerkennen. Für die heue Lohnordnung, die am 1. April in Kraft tritt, und die allgemein als Fortschritt anerkannt wird, werden große Mittel erforderlich fein. Mit den Bertretern unferer Urbeitsverbande mollen wir verhandeln, das flart Unfichten, mit Bertretern anderer Arbeiterverbande fann die Regierung jedoch nicht verhandeln. Es trifft nicht zu, daß Staatsarbeiter fich ichlechter fteben als pribate Arbeiter. Die Fürforge- und Wohlfahrtseinrichtungen geben in den Staatsbetrieben über bas Dag bes gefestich Borgefchriebes nen weit hinaus.

Abg. Leinert (Soz.) berlangt kürzere Arbeitszeit für

bie Lotomotivführer ber Schnellzüge.

Albg. Schmidt (3tr.): Auch wir erkennen die wohlwollende Bahnpolitit des Ministers an. Die Wohnungsfürforge ber Berwaltung muß fich jedoch mehr auf die länds lichen Gebiete erstreden. Bir berlangen für die Gifenbahner bolle Bereinsfreiheit unter Ausschluß des Streikrechts. In anderthalbstündiger Rede polemisiert der Redner gegen die Sozialdemofratie.

Abg. Gottichalt (ntl.) protestiert gegen eine Berordnung, die den Eisenbahnbeamten die schriftstellerische Be-

tätigung verbietet.

Minifter b. Breitenbach: Das Berbot ift gerechtfertigt, ba Fälle eintreten konnen, daß ber Beamte durch feine ichriftstellerische Betätigung gur Bernachläffigung feiner Pflichten kommt. Der Minister weist dann fogialdemokratische Angriffe zurück.

Mbg. Liepmann (ntl.) bittet den Minifter, den Berein zur Befämpfung bes Alfoholgebrauchs zu unterftügen. Donnerstag 11 Uhr: Beiterberatung.

# Der Deutsche Handelstag.

- Berlin, 18. Marg. Seute bormittag ift ber Deutsche Handelstag im Langenbeckhaus zu seiner 39. Bollberfammlung zusammengetreten. Rach ber Eröffnung der Sigung durch den Prafidenten Kampf wurde Geh. Kommerzienrat Boge l-Chemnit jum erften, der Brafes der Samburger Sandelskammer Bohlen zum zweiten Bizeborfigenben gewählt. Alledann brachte Prafibent Rampf ein Soch auf den Raifer, die Bundesfürsten und die freien Städte aus und gedachte unter lebhaftem Beifall bes freudigen Ereignisses am braunschweigischen Herzogshofe. Ramens bes Reichstanglers und der preugischen Staatsregierung begrußte der Minifter für Sandel und Gewerbe, Erg. Choo w in längerer Rede die Berfammlung. Er führte aus: "3hr herr Prafident hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die wirtschaftliche Lage heute ein wesentlich anderes Bild bietet, als bor Jahresfrift. Die hohe Woge der wirtschaftlichen Bewegung, unter beren unmittelbarem Eindruck wir damals

Denn Frit hatte die ihm bon Frieda auferlegte Prü-

fungezeit fiegreich überftanden.

Un Defirees Sterbebette und in der kleinen Birche bon Ballborf war aus einem schwachen Charafter endlich unter den schweren hammerschlägen des Lebens ein Mann ge-

Frau Katinka war zu ber Teier nicht erschienen. Seit Defirees Tode war sieeine gebrochene, eine alte Frau. Aber Meta war herausgekommen und Leuchs und Olga hatten das Wohl des jungen Paares bei einem einfachen Mahle in dem alten Pfarrhause getrunken.

Und am Abend dieses Hochzeitstages wandelten noch zwei Glüdliche burch die ftillen, im vollen Schmude eines

reichen Berbstes erftrahlenden Fluren von Balldorf. Auf Defirees Ruhe machten Franz Schäfer und Meta Rorden halt. Lange faben fie nach den Bergen, hinter benen eben die Sonne eines reifen herbstes unterging.

"Wie fcon ift es boch bier in dem ftillen Ballborf," fagte Meta. "Wie schade, daß man nicht immer hier bleiben fann."

"Bürden Gie das wünschen, Fraulein Meta," fragte Frang. Seine Stimme hatte bei diefen einfachen Worten leise gebebt und Meta hatte die Blide gesentt.

Da reichte er ihr die Sand.

"Bleibe in Balldorf," sagte er mit fester Stimme, "wenn du das wirklich im Ernst willst."

Und er nahm fie in feine ftarten Urme, benn er wußte, bağ fie ihn feit zwei Jahren unwandelbar geliebt hatte.

Und fich innig umichlungen haltend, ftanden nun bie beiden auf dem Sugel, dem man den Ramen Defirees Rube gegeben hatte, und bon dem aus man das gange Balldorf, feine alte und ihre neue Beimat, überbliden tonnte. Auf dem Higel, deffen Sohe jest ein Monopteros aus schwarzem Marmor fronte.

Salomon bon Fint hatte diefen bem Andenten feiner Tochter in Ballborf errichten laffen, und Bfarrer Schafer hatte die Inschrift für das Mabaftertrenz gewählt, das in

bem Innern Dieses Tempels auf hohem Sodel stand. Lange berharrten Frang und Meta heute bor diesem Dentmal der über den Tod hinaus bauernden Liebe. Die ewige Bahrheit, die dort ftand, war in goldenen Lettern in ben Stein gemeißelt und ftrahlte ihnen nun im Glange ber Scheidenden Conne entgegen.

Muf dem Alabaftertreuze ftand gu lefen: "3hr tonnt

nicht Gott dienen und dem Mammon."

Ende.

ftanden, ift abgeebbt. Bon dem fturmifchen Ausbehnungsdrang der Industrie ift nichts mehr zu merken. Bahlreiche Gewerbe klagen über ungenügende Beschäfs tigung, aber auch barin ftimme ich Ihrem herrn Prafidenten bei, daß die größere Geldfluffigfeit der letten Beit Raum gibt für die Soffnung auf eine beginnende Befferung, vorausgesett, bag nicht der politische Simmel fich bon neuem bewölft. Der Raufmann kennt die Unausbleiblichkeit folder Berioden finkender Rurben. Er benutt fie, um feine Rrafte zu fammeln, und fpannt feine Energie, um für einen neuen Aufstieg gerüftet zu fein. Auch Deutschlands Sandel und Gewerbe ftehen dem Nachlaffen der wirtschaftlichen Entwidlung nicht gedrudten Mutes gegenüber, fondern beseelt von der Ueberzeugung, daß es fich nur um einen Uebergang handelt, bon dem wir erwarten dürfen, daß er ams in nicht fehr langer Zeit befferen Zuftanden entgegenführt. Der Deutsche Sandelstag läßt fich in feinem Wirten nicht beeinfluffen bon dem Auf und Ab der Konjunktur. Jahraus, jahrein arbeitet er unermudlich an den Aufgaben mit, deren Lösung der Förderung von Sandel und Industrie zu dienen geeignet ift. Auch diesmal fteben auf der Tagesordnung wichtige Fragen: die Reform des gewerblichen Rechtsichutes und die Durchführung ber Bolfsberficherung, über die die Meinungen im Lande noch weit auseinandergehen." — 3m Berlaufe ber Berhandlungen bes Deutschen Handelstages wies Dr. Brandt Duffeldorf darauf hin, daß die industriellen Unternehmungen im Reichstage in sehr geringer Zahl vertreten seien. Deshalb sei es notwendig, daß die großen Wirtschaftsverbande induftrielle Unternehmer als Sachverftandige wählten, die zu den Reichstagskommiffionen hinzugezogen werden müßten. Dies sei umso notwendiger, da vielfach die Reichstagsabgeordneten in industriellen Fragen nicht ach verständig seien und ihr Handeln in gewisser Abhangigleit einrichten mußten. Der Brafibent Dr. Rampf fagte: 3ch muß die Worte Dr. Brandts, da fie eine Beleidigung der Abgeordneten und des Reichstages dars ftellen, entichieben gurudweifen.

# Politische Abersicht.

Mus ben Barlamenten.

Die Budgettommiffion des Reichstags beiprach bei ber Etatsberatung für Ramerun die 3wangsenteignung bon Eingeborenenland bei Duala gegen Ent-Berichiebene Betitionen bon Eingeborenen an bie Regierung follen nicht beforbert worben fein. Die Bewilligung bes Kameruner Etats wurde bon einer befriedigenden Erledigung Diefer Sache abhängig gemacht. Rach Unnahme einer Resolution, die bis zum nächsten Etat eine Dentschrift über die Beseitigung der Stlaverei- und Sorigteitsverhältniffe in Kamerun wünscht, wurden für die Unterftützung wifenschaftlicher Forschungen zur Bekampfung der Schlaftrankheit 100 000 Mark bewilligt. Die Kommission ging fodann gur Beratung der Robelle jum Befondungsgeset uber.

In der Budgettommiffion bes Breugischen Abgeordnetenhauses wurde die Ansiedelungspolitik im Often besprochen. Der Landwirtschaftsminister verteidigte die Wirtschaftspolitit ber Ansiedelungskommission gegenüber ben Angriffen auf biefe, bie namentlich durch ben Sinweis barauf gestütt wurden, daß in polnische Sand im Borjahre 99000 Bettar mehr Land übergegangen fei als in beutiche. Der Wesehentwurf fiber die Erhebung staatlicher Schiffahrtsabgaben durch Gemeinden und Private wurde bon der 13. Abgeordnetenhauskommission mit den Stimmen der Konserbatiben und des Zentrums in allen Teilen abgelehnt,

Defterreich:Ungarn. Bum Befuch bes Deutichen Raifers in Bien.

Bien, 18. März. Die "Avrrespondeng Wilhelm" meldet: Der deutiche Raifer wird bei feiner Anfanft am 23. Marg um 11 Uhr bormittags im Benginger Bahnhofe von dem Raifer oder dem Erzherzog als Bertreter des Raifers begruft worden. Auf dem Bahnhofe erscheinen die Erzherzöge und die Spipen der Behörden. 3m Schönbrunner Schloß begrugen die Erzherzoginnen den deutschen Raiser. Um 1,30 Uhr findet im Schloße ein Dejeuner dinatvire ftatt, an das fich Cercle anschließt. Um 5,40 Uhr erfolgt die Beiterreise des beutschen Raisers bom Debendorfer Bahnhof.

Rugland.

Rein ruffisches Getreidemonopol. Melbungen, Rugland wolle ein Staatsmonopol auf Getreide einführen, um damit einen Drud auf Deutschland und beifen Getreideausfuhrprämien auszunben, find grundlos. Die Regierung hat eine berartige Absicht nie gehegt und auch niemals einen entsprechenden Gesetzentwurf in ber Duma eingebracht. Die Falfdmelbung ift darauf gurudguführen, bag ein bon 82 Mitgliedern ber Rechten und der Rationalisten eingebrachter Gesetzentwurf, ber die Ginführung eines Staatsmonopols für den Getreidehandel forbert, fich in einer der Dumakommiffionen befindet. Die Regierung hat zu diesem Antrag von vornheiein eine ablehnende Stellung eingenommen.

### Bom Balkan.

- Belgrad, 13. Marg. Angefichts der in der Deffentlichkeit berbreiteten Rachrichten über bie großen, mehrere 100 000 Dinar betragenben Unterschleife im Besgrader Difizierunisormierungsverein hat der Kriegsminister eine ge-mischte Kommission mit der Brusung des Geschäftsgebabcens bes Bereins beauftragt.

Ronftantinopel, 18. Mars Die Bforte bat ben Bertrag mit der englischen Marinemiffion, der die Reorganisation ber ottomanischen Flotte obliegt, um I Jahr,

heer und Flotte.

Grund der Abanderung des Mannichaftsberforgungegesebes

bis April 1915, berlängert.

- Die Aufbefferung der Rapitulanten und Unteroffiziere, ber iconfte Teil bes borjahrigen Wehr gesetzes, wird ichon in den nachften Tagen in die Ericheinung treten. Laut "Berl. R. R." soll die erste Auszahlung der erhöhten Entschädigungen und Geldabfindungen an die Unteroffiziere bereits Anfang April erfolgen. Es handelt fic einmal um die Erhöhung der bisherigen laufenden Geldentichabigungen (Bibilberforgungeentichabigungen), die auf

bon 12 Mart monatlich auf 20 Mart erfelt Erhöhungen treten am 1. April 1914 in gro das Kriegsminifterium auf eine Anfrage etflatt Muegahlung ber neu festgefesten einmaliges an Unteroffiziere für die Berzichtleiftung an berforgungsschein (3000 Mark statt bisher 1300 ersten Wole für die nerften erften Male für die nach dem 31. Märs 1914 all Militärdichste entlassenen Bersonen stattsindt, werden bom 1. April ab auch die erhöhten jür Unternstitziere (1500 men) für Untervifiziere (1500 Mart ftatt 1000 men zalung gelangen, und ebenso findet von diesen eine Berginfung ber Dienstprämien für bie im empilen

# Das Parifer Attental.

Die Frangöfinnen find heifiblütig, mand bon Frauenhand ist an der Seine schon vorgen welche die Geschworenen einen Freispruch füllt tische Attentate find felten. Man muß ichon an Cordan denken, die in der großen Revolution bat Marat in der Badewanne totete. Jest tomi elegante und bornehme Ministerfrau und ichie tungsmann Calmette über ben Saufen, weil et tifden Gegner Caillaug jum Gegenstand 200 Rlatiches machte. Damit wird einmal flargelb republifanische Paris feine Stadt der "Frits heit und Brüderlichkeit" geworden, aber an Rleinlichkeit gewachsen ift.

Paris ift eine Stadt des politischen und lichen Standals, ohne den die Parifer nicht id Darum wird der Standal auch nirgendwo fo an der Seine bergessen. Jeht hat es eine Dam allerersten Kreisen der Republik unternommen. Berleumder auch die Berleumdung zu toten; b ihr bas nicht, die Standalfucht wird immer treiben. Aber wir tonnen boch fagen, wenn bie Zeitungen allerlei Borkommnisse auf dentschem über die Gebühr aufbauschen: "Achtet lieber an in eurem Muge, ftatt den deutschen Splitter 32 Rur da, wo wie in Baris ein moralischer Gunt fteht, tonnen folde Zustande herauswachien

Der heute im fünfzigften Lebensjahr ftelend minister Caillaug ist personlich reich, ein gif nangmann, politisch nicht gerade von unbengen rafter, was er mit den meisten frangofischen gemein hat, aber doch ein Mann mit reinen In der zweiten Salfte des Jahres 1911 war er präsident und hat als solcher den Maroffa-Deutschland gutgeheißen. Ein Deutschenfreund b berftändlich nicht, fondern ein gut Stud Chaub mehreren Monaten war er es, ber den Sturis riums Barthou herbeiführte, und namentlich öffnete der "Figaro" gegen ihn den Verleumbe Darin wurde u. a. behauptet, Caillaug mach Finangminifter Borfengeschäfte, u. gum Schluß n dreizehn Jahren geschriebener Brief des Miniftet licht, worin er sich gegen die schon damals viel Einführung einer Einkommensteuer in Frankeit die auch heute wieder zur Debatte steht. schloß aus diesem Briefe, der Minister werde falsches Spiel treiben. Caillaur sollte politisch werden, aber da erschien seine Frau mit dem Bis auf den Wienen

Bis auf den Revolver sind solche Intrigen weiß wie oft vorgekommen; namentlich der glog ift feit Jahren als Ministerstürzer befannt, ift kannt ist, daß die Pariser Zeitungen in dieser wenig seine Rolle gespielt haben. Das ift don bei iblich: man muß Blots üblich; man muß klatschen, und wenn man ben bei ben Haaren herbeiziehen sollte. Ware ben würde auch viel Unruhe im politischen internation tehr fern bleiben, wohl auch manche Rüftung spart werden. Aber welcher Mensch fann aus feb

Paris, 18. März. Gin Blatt ergabit: laux teilte ihrem Gatten, als sie bon ihrem Bein. Gerichtspräfidenten Monier heimgefehrt Gailla redung mit, die sie mit Monier gehabt. Gailland Rervosität seiner Tennen Nervosität seiner Frau mit Besorgnis erfüllte, fo in der Absicht, sie zu beruhigen: Wenn die Gab und wenn eine gerichtliche Berfolgung unmöglich Calmette eine ins Western Berfolgung unmöglich ich Calmette eine ins Gesicht hauen! Francische Belle innter Lazare-Gefängnis dieselbe Belle innter Louise Michel Fran Course dieselbe Belle innter Louise Michel, Frau humbert und Frail ten. — Die Familie ten. — Die Familie des ermordeten Calmeter bem Prozen gegen Gene bem Prozeß gegen Frau Caillaux als Privatet zutreten, und übertrug ihre Vertretung dem dem

mird, haben die dortigen Nationalisten heute state Sunda des radifacen Phasaccionalisten heute cit. Haufe des radikaten Abgeordneten Thalamos is Kundgebung beranstaltet, weil desjen Gattin "Depeche de Berjailles" ei en Artisel herslichen sie das Borgaben chem fie das Borgeben der Fran Caiffant und in ficharifter Rest und in icharifter Beije die bon bem ermoreten "Figaro", Calmette, gegen ben früheren ginangen

Baris, 18. Märs. Die raditale und radifale Gruppe der Kummer hat einst frabe schlußantrag gefaßt, in welchem sie dem frebe minister Caillaux, dem Berteidiger einer p teten Berieumdungskampagne ihre tiefe und herzliches Bertrougen

# Luftschiffahrt.

(—) Met, 18. März. Alls geften leutnant Bongard bom 12. fächilichen ment auf bem Flugblay Frescaty landen sich das Fluggeug, weil das Stener an Bongard stürzte aus dem Fluggeug et seine binate erligen.

(-) Fluggeuge in Deutschiffbne, Meldung des "Tag" zufolge werden bant per großer Gesellichoften großer Gesellschaften, der "Automobil

Gijenbahnunfälle.

il, 18 Mars. Rach ber Melbung eines Lütticher ber Danibef ber Garasag Rach ber Meldung eines Bahnhof tinen ficht Beffende-Berlin auf dem Bahnhof tinen Baterzug gefahren. Ein Passagier wurde flart ichwer berleht. Der Bertehr ift heute nachour ausgenommen worden.

h fälls

ion de

eil er fo

bes b

rgestelli Freibe

the least

e Dans

mugi.

en; gel

mer ma

die finderichen bei

ter 31 h

Sump

fteben

ein ge

thengi

then \$

inen

war er offor Se

eund if

Chamb

tura del

emmi

made

jus II

inifer

s viel 1

antroid

mente

litifd

it dem

trigen ofbg. C

it, und if

e bem

matio

ungis S

1 Beful

45'4

difen.

18 Mars Dochwaffer.
Das Rheinhochwaffer berurten Ichaben, Im Safen stehen famtliche Lageram Sach unter Baffer, einige murben bet bafenstraße reichen die Fluten bis dicht ber Bohnbanfer, Der Rhein bilbet mit lentn Lippe einen meilenweiten Gee. Mehtind durch das Waffer bom Lande abge-

# Ans dem Gerichtsfaal.

eld, 18. März. Die bom sozialdemokratitomitee für den Riederrhein herausgegebene Ber will unter die Goldaten?" hatte traftammer ein Rachfpiel gegen den Ber-Greiter, den Journalisten Beter Winnen ben Geichäftsführer Bilhelm Ullenbaum Berachtlichmachung von Staatseinrichs ablung fand unter Musichluß der Deffents men wurde zu 200 Mart, Ullenbaum zu mje verurteilt,

# Reues aus aller Welt.

berftorbene Kommerzienrat Bieper in Bestsalen hat testamentarisch 3 wei Part für ichwächliche und in der Entdiebene Rinder ohne Unterfigied der

Unglität hat sich in dem Hochosenwerk den jugetragen. Dort follte der mit etten ern fluffigen Eifens gefüllte Bagen bon bem Stahlwert befördert werden. Marte Beise tippte der Bagen plöglich ilt ergofi sich auf eine in der Rabe be-abube, in der sich dier Arbeiter besanden. on ber fich bie Arbeiter waren gelaffigen Maffen zu waten. Einer war anderen brei ftarben im Laufe baren berheiratet.

age burbe ber Bucherer Gummer ger Rinder ermordet. Summer war Bermogens fo geigig, bag er bon troden Erft fürglicht hatte er zwei feiner tereburg eine Schule besuchten, die Be-gelbeg berweigert mit dem Bemerken, daß

n Monat wird in Perm in Rugiand der Conführer Ingenieur Berliner, der bei at auf ruffifches Gebiet getrieben wurde, leberdacht festgehalten. Die Bas baren in Dednung, der Ballon war moung amtlich untersucht worden, es Berbachtiges gefunden, tropdem wird tieur gesangen gehalten. Die russischen de amtliche Erledigung des Falles dauere

Reftorbene Rentier und vormalige Direktor aningarn-Spinnerei Friedrich Pring hat ugeburg gur Universalerbin feines 3 wei if beitragenden Bermögens eingesent. Das in Berichonerung der Stadt verwendet

bei gertreter der Deutschen Levantelinie bei Cafalviti auf Thasos in der Kajüte and getriebenen Motorbootes tot, wie es ufgefunden Motorbootes tot, woot Das Motorboot war von dem ligen Lebantelinie "Parnassos" auf der stinopel, wie es gewünscht worden war, Eine Unseine es gewünscht worden war, tine Untersuchung ist von der griechischen

trophe am Afowichen Deer.

18. Mars. Erft jest gelangen hier hatastrophe an die Deffentlichkeit, die des Klistengebiets am Afowschen Meer Jahl ber Toten beträgt minnach anderen Angaben 3000. Tas Meer te haberen Angaben 3000. Das Meer te bon Leichen ans Ufer. Die bes bon Leichen and Urer. bag einer Springflut gurudgebrang daß ein großer Flußdampfer über das abe und großer Flußdampfer über das derbe ein großer Flußdampfer uber die gen blieb in einem Bauerngehöft eines

# tie, Handel und Gewerbe.

ichen Berband in Soziale Arbeitsgemein-Begen die bon der Regierung in der beabitchtigte Staffelung der Stadte Stellung du nehmen, gegenüber dem ichberegierung ben Standnunft eingu-Arichistegierung du nehmen, gegenüber dem stale Arbeitsgemeinschaft bertritt: Grundschaft der Schalben Grundschaft bertritt: Grundschaft der Schalben Ausnahmen für das Bertricken Ausnahmen für das Bertricken Ausnahmen für das Bertricken Grundschaft der Bertricken Ausnahmen für das Bertricken Bertr eit darübertichen Ausnahmen für das Av-der dies hinaus ein Bedürfnis nach der dies durch eine Zweidrittel-Mehr-den werden auf dem Wege der Ab-

Ablade l'alg. Sorbereitungen jür bing hing feine Jahresber-

fammlung ab, die fich in der Sauptfache mit ben Borbereitungen gu ben Olympifchen Spielen 1916 beichaftigte. Bon befonderer Bedeutung find bie Befchluffe gu ben Borbereitungen ber Olympijchen Spiele. Um die notwendigen Borbereitungen gleichmäßig ju berteilen, find feche Brobingen gebiebet worben. Die Bortampfe im Ringen haben bereits in den Berbanden ftattgefunden. Sieran ichließen ich die Provingkampfe, die in den Monaten Marg bis Mai gum Austrag kommen. Diese bienen bagu, die Kandidaten für bas Jahr 1914 festzustellen. Als weitere Brufung ber Sans bibaten ift borgesehen, im Laufe bes Jahres mit ben auslandifden Sportberbanden Sandertampfe ju beranftalten, bie nach Möglichkeit im Dentschen Stadion ftattfinden. 3m Getrichtheben und Steinftogen liegt die Entscheidung beim Barifer Mongreg, der darüber zu beschließen hat, ob die beiden Uebungen ftandig im Dinmpifchen Programm Aufnahme finben. Bis bahin werben über Leiftungen und beren Fort-ichritte Statistifen geführt werben. Im Tangieben ift auf die Ausbildung bon Bereins- und tombinierten Mannichaften Wert gu legen. Huch hier finden im Laufe des Jahres Stichbettfampje ftatt. Die ca. 15000 neben ber Schwerathfetit noch Leichtathletit treibenden Mitglieder beteiligen fich an ben Ausscheidungetampfen, Die bon feiten ber Deutschen Sports behörde für Athletit im Monat April-Mai beranftaltet wer-Davielbe gilt für bie Mannichaften, bie fich in ben Burfühungen betätigen. Das Programm wird bis 1916 burchgeführt. Die Ausbildung der Mannichaften geschieht nach den Regeln des Olympischen Programms. Berhandlungen über Unftellung eines Trainers find im Gange und burften bald jum Abichluffe gelangen.

Telephonische Rachrichten. Solingen, 19. März. Gestern sind 6000 Baffenarbeiter ausgesperrt worden, weil der Berband der Baffenarbeiter die Sperre über die Firma Gidhorn nicht aufbeben will.

Betersburg, 19. März. Im Namen des russischen Aeroflubs hat sich ein freiwilliges Fliegerkorps gebildet, das aus herrenfliegern besteht und sich im Kriegsfall bem Kriegsminister zur Berfügung stellt.

Betereburg, 19. Marg. Der Leiter ber Brieges akademie Generalleutnant Banouchkelwig ift gum Chef bes Generalstabes ernannt worden.

Rom, 19. Märg. Das Konfiftorium wird zwischen bem 20. und 30. April ftattfinden. Abgesehen bon der Ernennung des Breslauer Erzbischofs werden noch zwei deutsche Bischofe den Rardinalshut erhalten.

### Geichäftliches. Bab Ems, ben 18. Marg. Unfere Bolfsgejundheit

fteht auf einer bemerkenswerten Sobe. Die Sterblichteitsgiffer wird immer tleiner - wir leben langer ale unjere Das haben wir neben ben Erfolgen der Medigin bor allen Dingen dem toloffalen Aufschwung unserer Chemie zu berdanten, die une bie mobernen Grantheitsvorbeugemittel und die Tesinsettionsmittel beschert hat; auch die immer größer werdende Bertickatung ber Reinlichkeit trägt viel bagu bei. Mit einem Schlagwort die moderne Sygiene ift das Allheilmittel. Aber wie ja die Reichogesundheitsberichte ftete bezeugen, gibt es leider doch noch empfindliche Luden. Bir haben uns daran gelrobnt, frantheiteborbengende Mittel gu fchluden, gu desinfigieren; wir haben besonders peinliche Sauberteit ale frantheitsberhutenbes Mittel fennen gelernt, wajchen öfter unfere Sande, baden öfter, wechseln unfere Bafche öfter ale früher. Und boch - b'e Banbe um une, die ungahlige Krantheitsftoffe im Laufe ber Beit aufnahmen, Die bleiben wie fie find - berfeucht. Man erkennt vielleicht den Hebelftand und fucht ihm durch Abstäuben abzuheifen oder durch Abreiben mittels Brit. Aber jenes Mittel wirbelt die Rrantheitsftoffe einerfeits auf, andrerfeits reibt es fie in die Band binein, biefes wiederum lodt durch die mitroffopisch fleinen haftenbleibenben Arumen eben jene Grantheitoftoffe fuftematijch an. Die famtlichen Tapeten und gefünchten Bande, ober auch nur die bes Schlafe zimmers, fo, wie es nötig wäre, alljährlich zu erneuern, das ift zu fostspielig. Da sprang unsere boch entwidelte chemische Industrie in die Breiche. Es gelang nach vielen Bersuchen eine Maffe zu erzeugen, die es ermöglicht, ohne große Mühe und Roften, ohne die Zimmer auszuräumen, triib gewordene Tapeten und Bande gu faubern, verseuchte Wände aufzufrischen. Es ist das Berdienst der hiesigen Firma August Roth, Trogerie in Bad Ems, dieses Mittel, bas in vielen Gegenden bereits Gemeingut aller geworden ift - es wird unter dem Ramen "Tapeton" in ben Sandel gebracht - bem biefigen Bublitum guoangig gemacht ju haben. Bir empfehlen ber Sansfrau bringend, ben beiliegenden Profpett einer Durchficht gu unterziehen. Es durfte fich bies gerade jest gur Beit des Hausputjes tohnen. Die Firma August Roth gibt Gratisproben bon "Tapeton" ab, auch führt fie ihrer Rundichaft ben einfachen Gebrauch und die frappante Birfung des neuen Mittels praftisch bor.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

### Deffentlicher Wetterbienft.

Dienftftel'e Beilburg (Landwirticafteichule) Wetterausfichten für Freitag, den 20. Marg 1914. Beränderlich, vorwiegend wolfig und trübe, zeitweise windig, etwas milde.

Bafferftand ber Lahn am hafenpegel ju Dies 19. März = 4,60 W Bafferftand ber Lahn am Schlenfenpegel 3n Limburg am 19. Diarg = 4,40 De ter

## Holzverkauf.

Mus bem Stadtwald, Diftrift 54 hunert, fonnen noch 8 Rm. Buchenscheitholz abgegeben werben. Es wird bemertt, daß eine Bolgverfteigerung nicht mehr ftattfindet.

Bad Ems, den 19. Marg 1914.

Der Magiftrat.

Verfteigerung.

Freitag, 20. Mars, nachmittags 2 Uhr follen im Rathanbhofe ju Bab Ems 1 Rahtifch u. 1 Rohrfeffet zwangsweife verfteigert

Bad Ems, 19. Marg 1914.

Reibhofer, Bolly Beamter.



# Bleyle's Knaben-Anzüge

sind die besten

Schul-Anzüge

An den Ausgaben für Knabenkleidung macht jede Familie durch Aufnahme dieses Fabrikates große Ersparnisse.

Alleinige Verkaufsstelle

BAD EMS

1271 Ausführliche Kataloge gratis

# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern früh mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater. Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

nach langem schweren Leiden im 58. Lebensjahre entschlafen ist.

Bad Ems, den 19. März 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag, den 21. März, nachm. 25/4 Uhr vom Sterbehause Fahnenberg aus statt.

Evangelischer Männerverein Bab Ems.

Die Beerdigung unferes Mitgliedes, bes herrn

Johann Ludwig Bröder

findet ftatt am Samstag, ben 21. Marz, nachmittags 3 Uhr. Bu gahlreicher Beteitigung wird freundlichft eingeladen. Berfammlung am Friedhofsportal. (1281

Der Borftand.



Telebhon 29. Saat-Kartoffeln, Industrie,

nächfte Boche eintreffenb. Preise billigft. fofort erbeten.

Jacob Landau, Rosau.

Albert Kauth, Kifchanblung, Bab Ems.

Bente frifd eingetroffen: Hi. Edellische, fopfl, Bib. 95
Rip., fit Kabeljan, foril. Bib.
30 Big., fit. Bratichellische Bib.
22 Big., fit. g obe arüne Deringe
Bib 16 Big enwsiehlt
Rari Brüter, Bab Ems.

Rirchgaffe 18.

Stodfifd, Std 15 Big., ar fie Budinge Std. 8 Pf 29. Glas-mann, Ems, Coblengerftraße 4.

Friich eingetroffen Echellfifche groß und Cablian Beinr. Paulus, Bab Ems.

# Müchenichrant, beffere Stuble, Gastron-leuchter und Lampen billig

Romerfrage 76, Bab Gms. Gesnatt

3-4 3immer. Bobuung im oberen Stoditeit bin Gins eptl mit fi Baben. (B. fl Off ten mit Bre Smaabe unter 1. 309 an bie

Rindermadajen

gefucht. Cafe Beber, Bab Ems.

Holl Bad Ems

Beute Donnerstag abend nuch ber Hebungeftunbe

Monateversammlung. Der wichtigen Tagesordnung megen erfuchen wir um gablreiches Ericheinen.

Der Borftand.

# Frische Fische.

Gft. holl. Angelfchellfifche pr. Bfb. nur 30 Big. Fft. boll. Cablian br. Bid nur 30 Bfg., im A fcmitt 35 Bfg. Fft. Mertans (Bratfifch) pr. Bid nur 16 Bfg. [1276 Bit. Rohefbudinge ertra große pr Sind nur 7 Big.

### Chemilaes Kaufhans für Lebensmittel.

Gms, Coblengerftr. 6. Tel 240

Morgen Freitag bon 10 Uhr ab frifdes Schweinefleifch

bas Bid. 75 Big. Shr. Mademader, Grabenftr 10 Bad 6ms. [1274

# Arbeitsvergebung.

Für die herstellung eines hochbanketts und eines Regenwafferfanals in der Coblenzerstraße follen nachstehende Arbeiten und Lieferungen öffentlich bergeben werben:

a) die Lieferung von Bordfteinen,

b) die Lieferung von Pflafterfteinen, c) die Lieferung von Zementrohren,

d) die Ausführung von Pflafterarbeiten,

e) die Ausführung bon Erde und Rohrlegerarbeiten.

Die Angebote find berichloffen und mit entsprechender

Muffchrift berfehen bis fpateftens Dienstag, den 24. b. Mts., vorm. 81/2 Uhr an ben Magiftrat einzureichen.

Die Bebingungen fonnen im Stadtbauamt eingesehen

Bab Ems, den 18. Februar 1914.

Der Magiftrat.

# Stadtverordneten-Nersammlung.

Die herren Stadtverordneten werben zu einer Sigung auf Freitag, den 20. Märs 1914, nachm. 31/2 Uhr in bas Sigungslofal (Rathaus) ergebenft eingelaben.

### Tagesorbnung:

1. Berforgung a) bes Audettenhauses Drantenftein, b) der

Garnifon Dies mit Eleftrigitat. Genehmigung eines anderweiten Abkommens mit ben biefigen Zivilarzten wegen Uebernahme ber Armenpragis.

Genehmigung bes Saushaltsboranichlags ber ftabt. Realichule für 1915/17.

4. Feststellung bes Saushaltsboranichlags ber Stadtgemeinde Dies für 1914.

3. Mitteilungen.

Der Magistrat wird hiermit zu dieser Sitzung eingelaben.

Dies, ben 17. Marg 1914. Der Stadtverordnetenvorfieher.

# Bekanntmachung.

Die Lieferung ber Wirtschaftsbedürfniffe a) Kolonialwaren, b) Fleisch u. Fleischwaren, c) Brot und Brotchen, b) Dilch, e) Bier

für das Auguste Vittoria-Arankenhaus für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 steht zur Berdingung. Angebote sind verschlossen mit entsprechender Ausschrift versehen

Mittwoch, den 25. März, vormittage II Uhr im Grantenhaus abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf bem Rathaufe jebermanns Einficht aus.

Angebotsformulare fteben gur Berfügung.

Dieg, ben 11. Marg 1914.

Der Magistrat.

# Befauntmagung.

Radbem bas Leitungenet ber Glettrigitätsanlage jowie bie Sochipannungsfernleitung unter Strom geftellt find, maden wir ausbrudlich barauf aufmertfam, daß das Besteigen ber Masten, das Bersen nach ben Iso-latoren, bas Berühren ber Leitungen auch etwa herabgefallener, fowie bas Auffteigenlaffen von Bapierbrachen in der Rabe ber Leitungen wegen ber bamit verbundenen großen Lebensgefahr ftreng verboten ift. Dies, ben 7. Marg 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

# Oelfarben,

Leinöl, Terpentin, Sikkativ, staubfreies Fußbodenöl, Bernstein-Fußbodenlacke, Bohnerwachs, weiß und gelb, geruchloser Ofenlack, Heizkörperlacke, Bronzen

empfiehlt

Lud. Ferd. Burbach, Diez.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Von Prof. Dr. A. Philippson. Zwelle Auflage. Mit 144 Abbildungen im Text, 14 Karten u. 22 Tafeln in Farben-druck, Ätzung und Holzschnitt. In Halbieder geb. 17 Mark.

Nordamerika

Von Professor Dr. Emil Deckert. Dritte
Anflage. Mit 86 Abbildungen im Text, 13 Karten und 27 Doppeltafeln in Ätzung und Holzschnitt und 10 Tafeln in Farbendruck. In Halbieder gebunden 16 Mark.

Sud- und Mittelamerika Von Professor Dr. Wilh. Slevers. Mit 144 Abbildungen im Text, 11 Karten und 20 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt. In Halbleder gebunden 16 Mark.

Von Professor Dr. Wilhelm Slevers. Zweite Anflage. Mit 167 Abbildungen im Text, 16 Karten und 20 Tafeln in Farben-druck, Atzung und Holzschnitt. In Haibleder geb. 17 Mark.

Illustrierte Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu beziehen.

# rbe zu Hause ™ Heitmann≌ Farben



Wolle, Halbwolle, Baumwolle u.s.w Es kosten zu färben: 1 Kinderkleid 10 Pfg. 1 Bluse 10 Pfg. 1 Frauenkleid 50-75 Pfg. Alle Farben in Päckchen a 10 u 25 Pfg. Ausdrücklich, Heitmann ? Farben mit

Schulzmarke Fuchskopf im Stern fordern

Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln u Riga

Beitmanns Farben vorratig in ber Drogerie von Ling. Roth, Ems und Fliale.

# Konfirmanden - Anzüge, 16 bis 26 Mark.

Modernste Herrenanzüge in reichster Auswahl. Bleyles und andere Knabenanzüge in allen Preislagen.

Kostümröcke, fertige Blusen empfiehlt

Karl Schmidt, Katzenelnbogen.

# J. Bühler, Limburg. Großes Lager in Bianimos

namentlich befferer und allerfeinfter Fabritate bei febr mäßigen Breisen. - Sarmonium 3 in allen Breislagen.

Pianinos und Sarmoniums zur Miete. Biolinen für Schiller in billigen Breislagen. Ordefter: und Rongert:Biolinen.

Signalinftrumente, wie Trommeln, Görner, Flöten, Suppen. Rotenpulte, Zaftftode, Stimmgabeln, Gromat. Louangeber zc.

== Saiten. =

Mundharmonitasu. Biebharmonitas in allen Preislagen. Biener Barmonifas in feinfter Qualität, für gute Spieler.

\_\_\_\_ Musikalien. ==

Heute frisch eintreffend:

(202a

la. Brat-Schellfische Pfd. Cabliau, mit Kopf, Pfd. 19.5 Cabliau, ohne Kopf, Pfd. 21 .S,

Schellfisch groß, Pfd. 40 .s, Diez,

Wilhelmstr. 26.

Jahrgang Illustrierte Zeitschrift Jahrgang

Der neue Jahrgang bringt neben einer Fülle ausgewählter, von hervorragenden Autoritäten verfaßter populär-wissenschaftlicher Artikel aus den Gebieten der Naturwissenschaften, Medizin, Hygiene, Völkerkunde, Kunst, Literatur, Theater, für deren sachgemäße Behandlung aller einsch bürgen, die Abteilung

Neueste Erfindungen und Entdeckungen,

welche den Lesern durch praktische Winke und instruktive Abbildungen äußerst brauchbare Anregungen gibt. Ganz besonderes Interesse bieten die großen Romane

# Brigitte

Roman von C. von Luckwald

# Der Sieger

Roman von Marie Stahl

Spannende Novellen, Humoresken, Gedichte erster Autoren schließen sich in sorgfültiger Auswahl und reicher Anzahl an. Die vielseitige und reichillustrierte Abteilung:

"Für unsere Frauen"

trägt der hauswirtschaftlichen Tätigkeit besonders Rechnung und gibt auf alle diese Gebiete berührende Fragen durch praktische Winke eine brauchbare und befriedigende Antwort.

Preis des Vierzehntagsheftes nur 40 Pf. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstelt

Berlin W. 57

Doutsches Verlagshaus Beng & Co.

# Injerate

für auswärtige Beitungen werben ju Originalpreisen beforgt. Gepedition der Emfer Zeitung.

# Bur Beachtung

**第1** 页 80

見段朝

Rlabierbefiter laben wir hiermit Reise - Stimm - Abonnement Gebrauch 31 st für jährlich 2 maliges Stimmen 12 haben eine besondere Abteilung für biesen Beitrichtet und wird nunmehr sir pünkliche Ginhalt eichtet gesorgt. Laut Garantie = Schein ind Justrumente nur dann an die Garantie gebrautigen geborgt. Stimmungen burch unfere Stimmer erfolge schriftliche Bestätigungsschreiben mit fich mit für Aufgabe anderer Interessenten am Blatt

C. Mand, Coblens, Golof

# Ernst Bielefel

Weinhandlung, Limbers

Sonder-Angebot:

1912er Laubenheimer 1911er Deidesheimer 1911er Ruppertsberger

1911er Niersteiner 1911er Lorcher Oberflur

1911er Hattenheimer Gelersberg Auslese

1911er Valwiger (Mosel)

1911er Belisteiner Silberberg 1911er Graacher Himmelreich

1911er Ingelheimer (rot)

Zuverlässige Kidill tüchtige Haus- und Küch gegen hohen Lohn jum baldigen Eintritt fun Areisarbeitonachtveis Limburg

Balderborffer gol. Die Bermittlung ift toftenlos.

# Per Besuch with Lehranstalten WIPC durch d Stadium d weltberühmt Selbetunterrichts

Die Yandwirtschaftlichen Facili Handbücher vy Aneigunng der Konntnisse, die samt Fachschulen gelehrt werden, und Verbereitung mit der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerband lehre, landwirtschaftli Betriebsiehre und Beebführig lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Minerale Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschicke Ausgabe A: Landwirtschaftsschale Ausgabe B: Ackerbanschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Fachungsber D: Landwirtschaftliche Fachungsber D: Landwirtschaftliche Fachungsber D: Landwirtschaftliche

Ausgabe D: Landwirtschaffliche F Ausgabe U: Landwirtschie, die fichtige Fachschulbildung zu verschaffen. Wählden gesamten Leurstoff der Landwirtst durch das Studium erworbene Reifeben gewährt wie die Verschaffen die Werke B und C die theiner Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaffen die Merke B und C die theiner Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Facher berüben Fachkenntnisse af Auch durch das Studium nachfolg Wertvortreffliche Prüfungen ab und verdan Wissen, ihre siehere eintr

Der Einj.-Freiwill., Das Abituries Das Symusium, Das Realgymas realsonale, Das Lyzeum, Der geb. Acefübriche Prospekte, sowie begeisterie samadene Priliungen, die durch das Sudu abgeldet sind, gratis. - Hervorragende Er sendungen ohne Hantzwang. - Mieste

Bonness & Hachfeld, Verlag, Poli

Bringe meme

# Bettfedern Dampt= n. Reinigungsanftalt in empfehlenbe Erinnerung.

Karl Elbert, Ems, Pfahlgraben 12. (834

Borgüglicher

bireft bom Lieferanten außerft billig abzugeben.

Offerte unter 0. 505 an bic [813 Expedition b. BI.

# Weltberühmte Kieler Fischwaren.

Machen Sie bitte einen Berinch und Sie bleiben mehn fteter Runde. und Sie bleiben mein steter Kunde. Alle 9 Sorten zus. nur M. 3.— geg, Rachn. Berd, fr. Je 1 Dofe Ia. Bismarcher., Sensher., Roll-mops, Gelecheringe und Ofises sardinen. Ferner hochled. Bud. linge, Flecher., Riesenlachsher., Kieler Sprotten ober Rauchaal. Garant. f. d. richt. Ind. d. Send. C. Sagemann, Fischräucherei und Filchlunservensabris, Riel.

Bum Bertrieb eines täglich viel-gebranchten und unentbehrlichen Sanshaltungsartifels werben über-all tuchtige

Bezirfe-Bertreter

gefucht. Der Bertrieb ift überaus lohnend u. fonnen leicht 200-300 Mark monatisch berdient werden. Rur folche Bewerber, welche 100 bis 200 Mark Kaution stellen ton. nen, wollen fich unter Chiffre M.
2022 an Paasenfiein u Bog.
ler, A.-S., Stuttgart, wenden.

Geld sofort bar an jedermann bei tl. Katenrückjahlung bis 5 Jahre. Keell, diskret n. schnet. B. Lükow, Berlin 36, Denne wihstr. 33. Kostentose Aust. (2061 Dautschr. Dantichr.

ginger

preismert 311 Romerfie

Haus für I. spell Mainjerfra

3werfall

Sill halls

ödim

burg



Emser Zeitung

(Lahu = Bote) (Kreis-Angeiger)

(Kreis-Beitung)

Breife ber Angeigent Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Bf. Reftamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Gefdäftsftelle: Ems, Romerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag den 19. März 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

de enffischen Unteroffiziere.

dit, in der so viel von den russischen Rustun-Alfchen Heere die Rebe ist, dürste es nicht in, einen wunden Punkt zu berfinren, erbifdung des Unteroffiziertorps. Diefes Leuten, die das Lehrkommands mit Erfolg eben. Diesem Kommando werden Mitte Befenigen Retruten überwiesen, Die Schulgeistig gut entwidelt sind. Diese erhalten Dere Ausbildung, die fie für die Stellung Witte März im Dienste sind, soll also ber Chef in der Lage sein, die ihm zugewiese lo tennen zu lernen und zu beurteilen, Musloahl der tünftigen Unteroffiziere feine Lazu tommt noch, daß nicht etwa wie in Befruten an einem und bemfelben Tage enteil eintreffen, sondern die letzten der rusmanchmal erst im Januar ankommen, weil acht als ungenügenden Eisenbahnberbindungen a Liefen Ruftlands bis in ihre Garnisonen die biefen Ramen taum berdienen, auf den thiefen find. So wird es denn häufig tomkompagnieches, ober was auch vorkommen bebel Leute aussucht, die im Besitse der das beitstellte einen guten Eindruck machen. Gestellte der gen bas aber Refruten aus ber großfrädtischen bie bon Antimilitariften und Sozialdems bearbeitet, sich später als moralisch uns berlässig erweisen. Hat der Kompagniechef aufe ber Zeit seine Leute näher tennen geet solche, die zuerst unter dem Austurm der eindrüde befangen und eingeschücktert, sich and moralisch unberdorben und zum Unterde geeignet erweisen, so ist es für diese Leute Unteroffizieranwärter muß Mitte März des ben Lehrkommands überwiesen werden. es benn nicht bermunderlich, daß offiziell en mußte, daß "nach übereinstimmendem Artsahl der in der Front tätigen Offiziere des Unteroffisierkorps in den letzten Japcen in and dienstlicher Beziehung gesunken sei". Wer bollte, daß die für das Lehrkommando bes atten in der Mehrzahl gerne und freudig die du Beginn des zweiten Dienstjahres bei dreis Lienstzeit Unteroffizier zu werden, begrüs durchaus. Die schon oben charafterisierten fich nichts aus der Arbeit in der Armee. bis abende aus ber Arbeit in der Britisiere bis abends mit der Ausbildung der Mannund fie wiffen gang genau, daß fie mit

ihrer Schulbildung und mit ihrer Firigfeit allerhand Boftchen erlangen konnen, die ihnen ein biel bequemeres und meiftens auch ungebundeneres Leben gewährleiften, als es das in der Front ift. Schließlich füllt auch noch das fchlechte Abancement und die miserable Bezahlung ins Gewicht. Die ruffische Kompagnie hat einen Friedensetat bon fieben Unteroffigierstellen, bei mehr ale ber boppelten Bahl im beutichen heere. Wie lange daher einer warten muß, bis eine Rapitulantenftelle frei wird, tann man baraus leicht ermessen, und während ber Bartezeit bezieht ber Unteroffizier als Richtfapitulant eine monatliche Lobnung bon einem Rubel, während er oft ben gangen Dieuft für abtommandierte Rapitulanten mitleiften muß

3m ruffifchen Beere mehren fich die Stimmen bon Tag gu Tag, die eine Menderung der Bestimmungen über ben Unteroffiziererfat berlangen. Man fieht mit großer Unrube, daß die schlecht ausgebildeten und moralisch unzuberlässigen Richtfapitulanten immer mehr in die Reihen ber Rapitus lanten eindringen, und merkt, daß man mit dem Unteroffiziertorps nicht borwarts tommt, fondern Rudichritte

## Berwaltungsbericht 1912 ber Stadtgemeinde Dieg. (Schlug.)

Das ftabtifche ortogeschichtliche Rufeum, welches im Jahre 1909 gegründet wurde, ift eine Schöpfung ber febr rührigen Ortogruppe Dies bes Bereins für Raffauifche Mitertumstunde und Geichichteforschung. Es befindet fich mit ber Städtifchen Bucherei Bufammen in bem Saufe Altftabtftrage Rr. 28. Obwohl für biefes Inftitut feinerlei Mittel zur Berfügung fteben, umfaßt ber bom Berwalter aufgestellte Katalog heute bereits 303 Rummern. Der Wert ber bem Museum bon einheimischen und auswärtigen Gonnern fiberwiesenen Gegenstände, die nur mit ber Bergangenheit ber Stadt Dies und ihrer Dynaftien in Busammenhang fteben, beträgt gering gerechnet 7000 Mart. Die Stadt ift auch hier Eigentumerin des gefamten Inbentars. Leiber fehlt es an einem geeigneten Raum, um die tells fehr wertbollen und intereffanten Objette überfichtlich aufzustellen. Das eine im hause Altstadtstraße Rr. 28 gur Berfügung ftebenbe Bim-mer reichte icon nach bem erften Jahre nicht mehr aus. Co tranberten die besten Bilber, barunter bas wertbolle, ber Stadt bom Gurften gu Bied geschentte Bilbnis ber Fürftin Albertine bon Raffau-Dies bon Billem ban honthorft, in bas Bimmer bes Bürgermeisters und in ben Rathaussaal, während ein Ausstellungsschrant im Ausleihezimmer ber Bibliothet Aufftellung fand. Alle auch biefe Raumlichkeiten nicht mehr ausreichten, fab fich bie Berwaltung gezwungen, noch eine Bobentammer des Rathauses als weiteren Ausbewahrungsraum in Anspruch zu nehmen. — In einem bierten Zimmer bes Saufes Altstadtstraße Rr. 28 ift bas ftabtifche Archib, bas fämtliche Alten und Urfunden ber Stadt bis jum Jahre 1886. ferner Rarten, Giegel zc. enthalt, untergebracht. Ueber ben Inhalt des Archivs, das oft bon auswärts, was familiengedichtliche Forichungen betrifft, in Unfpruch genommen wird, gibt ein erschöpfendes Register genaue Austunft. Dem Archib angegliedert ift die Archibbibliothet, die burch Schentangen bereits auf 200 Banbe, teils feltene Drudwerte, teils Sand-Schriften bermehrt werden tonnte, Auf Anregung ber Orts-

gruppe Dies des naffauischen Alterfumsbereins wurden bie Bachtstube am Eingang jum Schloß und ein brittes Jachwerthaus auf bem malerischen alten Martt bom Berput befreit. Letteres, ein berrlicher, furg nach bem großen Briege errichteten Renaiffancebau batte unter bem But durch Geuch tigfeit frart gelitten, fo bag bie Inftanbfetung bes ichonen Ballen- und Schnigwertes nahezu 1300 Mart toftete. Stabt und Greis bewilligten ju ben Soften je 50, ber Rommunallandtag 400 Mart, während ber Reft bom Bereine bezahlt

Bertehre - und Berichonerungsberein. Es ift ein erfreuliches Zeichen, daß die von gutem Erfolg begleiteten Bestrebungen des Berkehrs- und Berschönerungsvereins seitens ber Bewohner von Dies und Umgebung immer mehr aner-tannt und gewürdigt werden. Auch im verflossenen Jahr hat fich die Bahl der Mitglieder erheblich vergrößert und beträgt folde jest 252, welche einen Gejamtjahresbeitrag bon 907,50 Mart geleiftet haben. Leiber reichen die Mittel immer noch nicht dazu aus, um eine Propaganda in größerem Stil burchzuführen. Durch die fortgesette Zeitungsreklame wurden soviel Führer bon Dies und Umgebung bestellt, daß die bor einigen Jahren ericbienene Ausgabe joweit bergriffen und eine nene Auflage erforberlich ift. Die Wegemarkierungen im Bereinsgebiet sind als mustergiltig zu bezeichnen. Der bereits fertiggestellte Lahnhöhenvoeg hat zur Hebung des Fremdenverfehrs ganz außerordentlich beigetragen und wird solcher mit der Zeit ein Zugmittel ersten Ranges für das Lahntal und fomit auch für unsere Stadt und beren naheren Umgebung. Rur bann, wenn ber Berein fich auch fernerhin ber fraftigen Unterstützung seitens ber Stadtberwaltung zu erfreuen hat und wenn bemselben stets neue Mitglieder zugeführt werden, hard es bemselben möglich sein, die großen Aufgaben, welche fich berfelbe gestellt, erfolgreich weiterzuführen.

# Die Entschädigung ber Schöffen und Geschworenen.

Im Reichs-Gesethlatt Rr. 49 ift bas neue Geset fiber bie Entschädigung ber Schöffen und Geschworenen und eine Befanntmachung bes Reichstanglers betr. die Tagegelber und Reifetoften ber Schöffen und Beichworenen beröffentlicht.

Es erhalten jett Schöffen und Geschworene für jeden Tag ter Tienstleistung ein Tagegeld von 5 Mark. Als Tag der Tienstleistung gilt jeder Tag, an dem der Schöffe oder Geschworene mit Rücksicht auf sein Amt am Sitzungsort ans wefend fein muß. Schöffen und Befchworene erhalten auferdem für jedes durch die Dienstleistung notwendig gelvordene Nachtanartier eine Zulage den 3 Mark. Schöffen und Geschworene, die außerhalb ihres Wohn-ortes einen Weg von mehr als zwei kilometer zurückzulegen

haben, erhalten als Reisentichabigung für jedes angefangene Kilometer für Sin- und Rückweg: 1. bei Wegen, die auf Eijenbahnen, Aleinbahnen ober Schiffen zurückgelegt werden tönnen, 6 Pfg.; 2. bei Wegen, die nicht in dieser Art gurud-gelegt werden können, 20 Pfg. Soweit ausnahmsweise aus besonderen Gründen die Benützung von Beforderungsmitteln, bie höhere Auslagen erforbern, notwendig ift, sind die er-forderlichen höheren Auslagen zu erseben. Die Reisentforderlichen höheren Auslagen zu erfeben. Die Reijeent-ichabigung wird auch für die Auslagen gewährt, die ber Schöffe ober Geschworene während ber Tagung nach seinem Bohnort und gurud macht, barf jeboch bie Sohe ber Beguge nicht überschreiten, die ber Schöffe ober Geschworene erhalten haben wurde, wenn er am Sigungoort hatte anwefend fein

Phils Tom.

bem Amerikanischen bon &. Selmy.

(Rachbrud verboten.)

(Schluß.)

lom forteste Krieges bachte niemand daran, dom fortgeben tonnte. Er gehörte zur Fante das Recht, ihre Prüfungen zu teilen und

noch ein Kind war, lagen auf unserer Be-läbsche Säuschen, — jedes mit einem Garten, der Tür bes einen Sarten, der Reger ben faß im Sonnenschein immer thet Neger, der stets bereit war, eine Schlinge sine franke Buppe zu kurieren oder ein Loch de sartlichen, mitleidissen Worten zu verbinden. ann war Phile Tom. Gein Wollhaar war jest die Iria in t. Tom. Gein Wollhaar war jest die Iris in seinen schwarzen Augen zeigte sich ding, der bei den Regern das Zeichen hohen

hal Besuch ban 70 Jahre alt war, hatte meine das Gefuch bon einem Guberneur aus ben einem Griben, einem Ginberneur aus einer Griben, imposanten Herrn mit einer und frihen, imposanten Herrn mit eine freundlichen Brauen, welche beinahe seine der Besuchen Augen verbargen. Während der gestachten workines Besuches war seine Uhr gestohten wareine volitische war seine Uhr gestohten war eine volitische Ghrengabe war, war sie seine und batte de Ange uns Kindern gezeigt, und batte dabei wie ein Kind über die Schulter des

Großmutter war sehr zornig, und Mutter war außer fich, weil jemand zu fagen wagte, Phils Tom, der geliebte Diener ihres Baters, hatte gestohlen. Phils Tom, ber fie so oft auf dem Arm gehabt und ihre Kinder gewiegt und gewartet hatte!

"Bie ift es möglich, gegen Phile Tom Berbacht gu hegen!" fagte fie zu bem bornehmen Manne. "Ich tonnte ebenfo gut bon meinem eigenen Bater glauben, er ware ein Dieb. "

"Berehrte Frau," fagte ber Gouberneur. "Diefe Geschichte ift febr betrübend und bringt mich in eine außerordentlich peinliche Stellung. Bare ich nicht billftändig überzeugt, würde ich mich bedenfen. Unter biefen traurigen Umftanden muß ich aber verlangen, bag 3hr Saushofmeifter berhaftet wird."

Die gange Familie war in Bergweiflung. Phils Tom, ber nie in feinem Leben etwas Bofes getan hatte, follte ins Gefängnis!

Großmutter weinte und fagte, nur ein Dantee toare ims frande, bon Phils Tom etwas Bofes zu glauben.

Meine Eltern nahmen ben besten Rechtsanwolt in New-Orleans für Phils Tom, und ber Staat nahm die Bartei bes Gonberneurs. Phils Tim wurde feierlich von Grogmutter und meinen Eltern nach bem Befangnis geführt. Wir Rinder blieben zu Saufe und wurden bon Mammy, unferer alten Rinderfrau, getroftet, beren Entrüstung groß war.

"Phil's Tom, ein Dieb!" fagte Mammh. "Ich glauben, ber bumme Gouberneur felbft haben geftiblen feine Ilhr!"

Mit besonderer Erlaubnis wurde Phils Toms Effen ihm täglich bon unferem Saufe gebracht. Unfere Leute betrachteten es als eine besondere Ehre, es ihm gu bringen, und felbit die Dienftleute ber Rachbarn baten barum, es tun ju burfen. Er fag einen Monat im Gefangnis, und trot bee Mitgefühls und ber liebebollen Fürforge feiner !

weißen Freunde wurde Phils Tom mager und berlor etwas, was er nie wieder gewann, obgleich er nachher noch mehrere Jahre lebte.

Am Gerichtstage verlangte Großmutter für Phils Im zu zeugen, und als sie aufstand, um zu sprechen, wurde Tom fo fehr babon übermältigt, daß feine "Dig Mice" ba war, und bor allen Leuten fprechen wollte, dag er unablaffig, während ihm die Tranen über das alte Geficht ftrömten, flufterte: "Segen Gie fich, Dif Mice, fegen Sie fich wieber, Dig Mice, mein Bergblatt!"

"Richter," fagte Großmutter fanft, "Phile Tim ift ein großer Mann. Er ift biel größer als Gie und als ber Gorberneur, ber ihn anflagt. Bahrend feines gangen Lebens hat er Gelegenheit gehabt, Uhren - -

"Segen Sie fich, Dig Alice," flüsterte Phile Tom und riet fich unruhig die Sande. "Segen Sie sich, Rind."

,- und wertbollere Gachen gu ftehlen. Er hat nie in feinem Leben Unrecht getan, und er hat unferer Familie fein Leben geschenft. D, Richter," fagte fie und brach in Tranen ans, "er war ber Tiener meines Mannes, ber ihn wie einen Bruder liebte. Geben Gie ihn frei, er ift eine große, große Gecle!"

3ch glaube, Toms Bitten an "Dig Mice", fich su feten, beranlagten bie Bury, ben Spruch ,Richt foulbig" zu fällen. Alle er ausgesprochen war, ging Großmutter mit ihrer altmobifchen Stattlichkett zu Beils Tom und fagte: "Gib mir beinen Urm, Phils Tom!" Und bann berließen die beiden ben Gerichtsfaal.

Die Uhr fand fich fpater wieder, und ale Phils Tome Unichuld bewiesen war, machte ber Gouberneur eine Reise noch bem Guden, um fich bei bem alten Reger gu entichulbigen, wodurch er bewies, daß er ein Mann war, ber berdiente, über Manner gu herriden.

Phile Tom erreichte ein bobes Alter, und eines Tages fand man ihn mit gefenttem Saupt in feiner Tur figen.

# Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: Der 19. Rirchlich-foziale Rongreg wird am 21. Upril, abende 7 Uhr durch einen Festgottesbienft in ber Lutherfirche in Biesbaden eröffnet, bei bem Berr Brofeffor D. Biennigsdorf-Bonn die Festpredigt halten wird. Tonach findet ein Begrugungsabend im großen Lutherfaal ftatt. Die Eröffnungsandacht am Mittwoch, den 22. April, im großen Caal der Kasimogesellschaft, Friedrichstr. 22, hat Herr General-superintendent, Hof- und Domprediger a. D. Ohlh siber-nommen. Das soziale Hauptthema des Kongresses lautet: "Die Rotwendigfeit ber Bermehrung des deutschen Banernamb Landarbeiterftanbes mit Rudficht auf Die Erhaltung ber Boltes und Wehrtraft der Gesamtbebolferung." Referent: Brof. Dr. Dade-Berlin. 1. Distuffioneredner: Reichstages abgeordneter Frang Behrens, Borfibender des Bentralberbandes ber Forfts, Lands und Weinbergsarbeiter. In ben berichies benen Kommiffionen werden folgende Themen verhandett: 1. Somm. "Die Austritsbaw;gung", Referent B. Lic. Mumm-Berlin; 4. Somm. "Großstädtische Bergnügungen und Sittlichteit", Reserent B. Beidt-Biesbaden. 3. Komm. "Sonntags-rube", Reserent: Serr 3 Schollin und Die Referent: herr 3. Schellin, und "Die ebangelifche foziale Schute"; 6. Romin. "Beibliche Bormundichaft", Rejerentin: Frau Stromeber-Elberfeld.

:!: Das diesjährige Feldbergfeft findet am 26. Juli ftatt. Das Geft 1915 foll am letten Sonntag im Juli abgehalten werben, borausgesett, daß an diejem Tage nicht das Kreisfest in Gaarbruden geseiert wird; in diesem Falle wird der Termin um 14 Tage früher gelegt. Für das diesjährige Fest wurden folgende llebungen bestimmt: Fünftampf, Beithochsprung, Stabhachsprung, Steinstoßen, 100-Meter-Lauf und eine Rurfreiubung, die mindeftens bierzeitig rechts und links ausgeführt werden muß. Als niedrigfte Punktzahl gilt die Ziffer 56. Der Wälfungenkampf um ben Balfungenpreis foll nach neueren Bestimmungen mit dem für das Einzelwetturnen borgefebenen Sünffampf verbunden werden. Die einzelnen Turner der Manuschaften muffen an dem Ginzelturnen teilnehmen und babei insgesamt mindestens 240 Buntte erreichen; fie turnen alle in einer Riege. Angerdem haben die Mannschaften nach Beendigung des Einzelwetturnens eine vorgeichriebene Mannichaftsfreinbung zu turnen. Der Jahnichild des Obertaunustreifes tommt in einem Gilbotenwettlauf gum

:!: Limburg, 18. März. Heute bormittag um 101/2 Uhrfal, man auf dem Wafferspiegel ber Lahn, gleich oberhalb ber Untermuble, eine bollftanbig unbefleibete weibliche Beide borüber treiben, ohne daß es möglich war, sich derselben zu bemächtigen. — Der gestrige Biehmartt war nicht fonderl'ch beschidt. Das Geschäft war flau, ber Sandel schleppend. In Schweinen war ber Auftrieb mittelmäßig. Es wurden gezahlt fift Schweine, 5 bis 8 Wochen alt, 40 bis 50 Mart, 8 bis 12 Wochen alt, 75 bis 80 Mart, größere Schweine 100 bis 110 Mark, Fettschweine 60 Mark pro Zentner. Der Auftrieb an Bieh betrug etwa 500 Stud. Frifdmelfende Rilhe tofteten 300 bis 400 Mart, trachtige Rube 270 bis 280 Mart, fette Rube 70 Mart pro Bentner, fette Rinder 85 Mart pro Zentner. Ochjen waren nicht aufgetrieben. 1 bis 11/2jährige Rinder brachten 150 bis 200 Mart, 3mei-Ihrige Rinder 250 bis 280 Mart, trachtige Minder 400 bis 500 Mart.

:!: Bicebaden, 18. Mary. Der Bergmerfedirettor Abolph Schmitt in Biesbaden wurde heute bon der Straffammer Wiesbaden nach 12stündiger Berhandlung zu einem Jahr und funf Monaten Gefängnis berurteilt, weil er bem Grafen hermann ju Dohna 25 000 Mart und bem Baron bon heermann 20 000 Mart abgeschwindelt hatte, indem er diesen Gegenwerte bon Unternehmungen in Ecnador gab, die aber

tatfächlich nicht existierten.

:!: Connenberg, 17. Marg. Als gestern nachmittag im Connenberger Steinbruch beim Sprengen ber Steinmaffen ein Schuß nicht losging, wollte der 25 Jahre alte Steinbrecher Karl Martin nochmals nach der Sprengung feben. Bei dieser Gelegenheit wagte er sich auf einer ichitgenden Stelle ju weit bor und als der Schuft losging, traf ihn ein Steinftild in der Große einer Sauft und gertrummerte ibm oie Wehirnichale. Der Berlette wurde fofort ins Grantenhand geschafft, erlag aber alsbald feinen ichweren Berlegungen.

:!: Frantfurt, 17. Marg. Der Sansburiche eines Geschäfte in ber Schillerstraße war am Montag mit 1000 Mart, die er auf einer Bant eingabien follte, durchge= gangen. Durch Recherchen wurde festgestellt, daß er fich nach holland zu feinem Bruder begeben wollte, und es gelang, ihn an der Grenze feft gunehmen.

:!: Frantfurt, 18. Marg. Die Straftammer bat beichloffen, den Italiener Ballantini, der bor einigen Wochen megen Ermordung feiner Frau auf Erinchen der Polizeibehörbe bon Philadelphia berhaftet worden ift, nach ben Bereinigten Staaten ausguliefern. — Der Dieftelrafen-Tunnel auf mer Strede Frantfurt-Berlin hat nun durch eine Entscheidung des Minifters der öffentlichen Arbeiten bie amtliche Bezeichnung Schlüchterner Innnel er-

Der Tod war fanft wie ein Freund zu ihm gefommen. und jest liegt er gu Gugen feines geliebten Berrn Phil auf dem alten Friedhofe in Dobile.

:!: Niederlahnftein, 17. Marg. Das feltene Geft ber ! goldenen Sochzeit begeben am tommenden Freitag Die Eleleute Adam und Barbara Ritolai geb. Sildmann. Beide fteben im Alter bon 78 Jahren und find berhältnismäßig noch fehr rüftig.

:!: Mitenfirchen (Besterwald), 17. Darg. Der Seeistag des Kreifes Alfentirchen beschloß, die bon der Berlin-Charlottenburger Tiefbaugesellschaft erbaute Reinbahn Scheuerfeld-Rauroth angutaufen und bewilligte für diefen 3wed 950 000 Mart, die durch eine Anleihe aufgebracht werden follen. Die Bahn wurde bor einem Jahre bem Berfehr übergeben.

:!: Cobleng, 18. Darg. Mhein und Dojel fteis gen wieder. Der biefige Begel, ber bon 6,19 Meter auf 5,78 Meter zurückgegangen war, geht wieder langiam in die Sohe. Bis gestern abend ftand bas Berfft ichen wieder ein großes Stüd unter Waffer und auch das Mojelwerft, das vollständig frei war, stand bis abends ebenfalls wieder unter Waffer. Die Lahn ist jehr hoch gestiegen: ihr lehmbraun gefärbtes Waffer, hebt fich icharf vom Rheinwaffer ab.

# Aus Bad Ems und Umgegenv.

Bad Ems, ben 19 Marg 1914.

e Berjonalien. Berr Dr. Ab. Bach bon bier ift bem Ghmnafium in Wiesbaden gur Ableiftung feines Seminarjahres überwiesen worden.

e Die Literarifche Bereinigung veranstaltete gestern in der "Stadt Biesbaden" ihren legten dieswinterlichen Bortragsabend. In feinen Begriffungsworten wies der Borfigende herr Brof. Dr. Schärffenberg darauf bin, daß fämtliche Borträge in diesem Halbjahr zur Freude des Borftandes fehr gut besucht worden feien, ein Zeichen, daß die Literarische Bereinigung hier tiefe Burgeln geschlagen habe,

herr Dr. Baul Ferdinand Schmid toDffenbach fprach sodann über das Besen der modernen deutschen Bautunft. Der herr Redner tam gunachft auf die Baukunst im allgemeinen zu sprechen, die sich von den anderen Runften dadurch unterscheide, daß bei ihr nicht allein bas rein fünftlerische Moment maggebend sei, sondern daß fie auch praktische Gesichtspunkte zu berücksichtigen habe. Die Forderung der Kombination des Rühlichen und Zweckmäßigen mit dem Schonen fei es, Die die Baufunft gu einer der schwerften Runfte mache, ja fie follte, fo meinte der Gerr Bortragende, unter diefen an erfter Stelle fteben; benn niemand fonne an ihr borübergeben, jeder muffe fich mit ihr auseinanderfeben. Bie ein ichones Bauwert auf den Denschen freudeerwedend wirke, so übe anderseits eine schlechte und hagliche Architektur einen deprimierenden Ginfluß auf uns aus. In unserer neueren Epoche sei ein einheitlicher Bauftil nicht borhanden: mit dem Ende der Biedermeierzeit begann der Berfall der Baufunft. Die große induftrielle Entwidlung nach dem Großen Kriege brachte eine praftische Bauweise mit sich, unförmige Mietskafernen und Maffenquartiere, häßliche Fabritgebaude und Scheunen bon Theatern entstanden. Diese rein nüpliche Architektur schmückte sich, um nicht gar so armselig zu erscheinen, mit einem erborgten fünftlerischen Geschmad, ber biergu nicht angebracht war. Der Materialismus konnte in seiner künst: lerischen Bulturlofigfeit damals feinen neuen Stil schaffen. Erft vor 15-20 Jahren trat eine Befferung ein. Man fah ein, daß aus der Rachahmung alter Runft die neue Generas tion die Bautunftfrage nicht zufriedenstellend erledigen tonne, sondern daß diese Aufgabe aus der Notwendigkeit unserer Zeit heraus ihre Lösung finden musse. Redner war der Meinung, daß Deutschland trop vieler Fehler in der Baukunft an erster Stelle bon allen Rationen ftebe. der Sand von gahlreichen Lichtbildern gab uns herr Dr. Schmidt nun einen Ueberblick über die heutige Bauweise in Deutschland. Rach der Gotit, dem Barod und Biedermeier machten sich vielfach recht raffinierte und tokette Bauten breit, das Beichen der Dekadeng. Das befte Erzeugnis diefer nachahmungszeit ift das machtige Juftigge= bäude in Brüffel. Mit der riesenhaften Entwidelung des Bertehrs tam die Beit des Gifens für die Baufunft. Es galt — 3. B. bei Bahnhöfen — mächtige Räume zu übertwolben, eine gang neue Art des Bauens begann. Die Warenhäuser und Fabrikgebäude bekamen ihren Stil, der auf Bwedmäßigfeit und Schönheit gleiche Rudficht nahm. Sier find gunachft Alfred Deffel und Beter Behrens fowie Otto Wagner gu nennen, fowie Dulfer, ber feine Gebaude (Theater, Zeitungsgebäude ufw.) mit geschmacbollem Ornamentschmud ausstattete. Intereffant war bas reprafentative Botschaftergebäude in Betersburg von Behrens. 3m Landhausbau ift besonders Muthefius herborragend. behandelte Redner des näheren noch die Innenarchitektur, die insbesondere durch die Lichtbehandlung beeinflußt wird. herr Dr. Schmidt ichlog mit dem Sinweise, daß die beutsche Baufunft ihre mannigfachen Aufgaben bom großen Fabritgebäude bis zu den kleinsten Winkeln gut geloft hat. Mochten die deutschen Urchitekten auch in Bukunft die nötigen Auftrage finden, um etwas wahrhaft Schones und Bollendetes zu leiften! - Lebhafter Beifall lohnte den Redner

für feine intereffanten Musführungen und letten Bortrage fei auch an biete bes Borftandes gebacht, ber es vortreffin ber Auswahl des Bortragszyflus bat Ungenehmen zu berbinden und Gindrude fchaft und Runft gu bieten.

# Aus Diez und Umgego

d Gine wichtige Bertehrefrage gerd die Rachricht, daß ber Gommerjahrplat Dies infofern eine Berichlechterus D-Bug 123 (11.45 borm.) hier nicht Diefe Rachricht hat ich leicer bestätigt Burgerichaft eine tiefe Mifftimmung bigite damit - und boransfichtlich trifft bas deid auch den Abendichneifzug - ju einer Grades herabgedrückt. Wenn ichon der Und auf ber Lahnbahn bor einiger Zeit eingelegte in Dies halt, ein Gefühl unberechtigtet der öffentlichen Meinung auslöfte, jo mit Anordnung der Königtichen Gifenbahnbernel ber Station der einzige Tagesichneiland, wird, unbegreiflich finden und annehmen, fielle die Bedeutung unferet befannt ift. Es ift nachgewiesen, bab 123 in Diez durchichnittlich im Commer 20 15 Reisende einsteigen, im Binter 12 und einen Berfehr, der sicherlich bei vielen ber D-Bug auch zufünftig halten wird, trerben fann. Es ist nicht die Unbequet toir bei dem Fremdenberkehr in Dies nuhung des Bor- und Nachzuges von beflagen müffen, nein, es find vor alles ermeflichen Folgen, welche burch die Der Bedentung der Station Dies und ber Berfehr ju ernarten find. Bas ift denn die nicht einmal eine Schnellzugverbinduts leitung des Bertehrs von Die des Bertehrs für die Bewohner von Dies gebung (man bente nur an die grantentrans Marburg), der Ansfall eines für die glaußerordentlich wichtigen Postzuges, bas die ungemein ichadigend mirfen. waltung, die Kommandantur des seadelie Bataillons, die Behörden und die Geichaftelo un berfucht gelaffen, die Gifenbahnber ihre Anordnung gurudgunehmen, ja felol Borftellung ftabtifder Bertrete Eisenbahndirettionsprafidenten blieb ohni Magistrat hat einen ablehnenben Bie uns mitgeteilt wird, find die Grund die, daß auf den beiden Rheinstreden Mainz bon dem reisenden Bublifum seit unangelhafte Berbindung nach über die lange Stillage in Coblen lahnstein getlagt werde. Um biefen Alagen entgegen gutommen, mußte bet gelegt werden. Bom 1. Mai ab fabrt er Anfnahme der Anschlüsse von Koln und nimmt in Riederlahnstein ben Anschlaß m 9.10), E 47 (Wiesbaden ab 8.56) auf 1.13 in Giegen fein, um den Berliner Bud Caffel) zu erreichen. Dies bedinge andererfel der Stationen Dies, Raffan und Braunfel Stationen habe die Gifenbahnbermaltung bringer- und Abbringerzüge eingelat, jo be schutigelegenheit bestehe. Diese und bie abrid Berbesserungen Berbesserungen des Sahrplanes ber gabrid beit Gtadt Dies mante ber Stadt Dies jugute. Die Direttion b Antrag des Magiftrats nicht entsprechen gu wird die Bedeutung der geplanten Fernberti wollen, aber auch niemand wird fich eine überzengt halten überzeugt halten, daß bei allem guten gelifes genesen ware, die für das halten bes B wichtigen Station wie Dies erforderlichen 3 sparen. Auf lokale Schmerzen nimmt und werden. Wie wie hier, zu einer bittern werden. Wie wir hören, hat ber Magistrats Schritte eingeleitet

d Berjonalien. herr Sberlehrer 1. Radettenhaus Dranienstein ift mit bem 1. Radettenhaus Malten Rabettenhaus Balftatt (Schlesien) verset

d Der hiesige Stenographen Berein bierte am bergangen feierte am bergangenen Conntag fein tungsfest. Anläflich desfelben fand nochmin Bereinslatele im Bereinslotale (Jean Jung) ein gert fatte. Rach bame statt. Rach bem barauf folgenden gemeinsch trinten purbe eine folgenden gemeinsch trinten wurde ein fleiner Spaziergang und leider wegen des schlechten Wetters nich rung gebracht werden konnte. Des aben iich die Mitglieder zu einem "gemütlichen im fleinen Good m fleinen Saale des "Hof vin Holland Anzahl Limburger Schriftgenoffen etfchte Borfikende Borjigende, herr Allftaedt, begruffte pie gab einen for gab einen furgen Rudblid auf bas nurge Bestehen des Bereins. Die barauf both dung des Ergebnisses des Wettichreiben aus erfreuliches Refultat. 3m ganzen i ten mit Preisen ausgezeichnet went is Breise in den Geschwindigkeiten bon: 3. P August Diehl, 2. Preis Sch. Bolger, 3 120 Silben: 1. Breise: Sans Bobm. Thorret und Fri. E. Krämer. 100 Siber Walter, Fri fett. Walter, Frl. Elja Möbus und Serm. gel. Frih held. 80 Gilben: 1. Preift gell. Math. Glödner, Frl. Lina Krämer, Beichel und Otto M. Lina Krämer, Reichel und Otto Reichel. 60 Gilben: Frant, 2. Breise: Bilb. 28oll. 2006 Stant, 2. Preise: Will. Arimer einen 1. Preis im Korrenfart folgendes Tangfrangchen bielt bie beite Stunden in fröhlicher Stimmung

d Ausflug. Die Radetten bes frist Oranienstein unternahmen heute früh flug, deffen Biel Bad Somburg in Berantioortlich für die Schriftleitung

Nurdurch ihre Erfolge empfehlen sich:

nach Prof.Soxhlets Verfahren, reinste Marke, für rationelle Säuglingsernährung. Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Krältigungsmittel sind von massgebenden Kinderärzten als erstklassig anerkannt und stehen in den Kinderfürsorgestellen in täglichem Gebrauch.
In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Stets "Löllunds" verlangen.

beib Gad 26,- DR. per Radnahme. Poft Geismar (Eichsfeld). [1025

Bir meinen Rantinenbetrieb bem Truppenübungsplage in

suche

ich fofort gegen guten Lobn 2

junge Leute

im Alter bon 17-20 Jahren und attere Röchin. Off. an

20. Mehler, Rantinenpachter, Bonn, Bermarthfir, 12.

Reisspresstutter

borgigliches Futter für junge Schweine und Dilchfühe

pro Sad, 150 Pfd., 5,50 M.

ber Rabe Machens

brobe, faubere,

# Kreis- Blatt

fflx ben

# Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Reklamezeile 50 Bfg. Ausgabeftellen: In Diez: Rofenstraße 36. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von H. Thr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebaftion B. Lange, Ems.

Mr. 66

Diez, Donnerstag ben 19. Marg 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für das

### amtliche Rreisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Sommer hingu-

# Umtlicher Teil.

3. nr. IV. 82.

Dieg, ben 17. Märg 1914.

### Un die herren Bürgermeifter.

Betrifft: Auftrieb von Jungbieh auf bie Beibe.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 24. v. Mts., J.s. Mr. IV. 56 (Kreisblatt Mr. 51), betreff. den Auftrieb von Jungvieh auf die Weide und erwarte ihre Erledigung nuns mehr bestimmt binnen 5 Tagen.

Der Landrat. Duberftabt.

A. Mr. II. 2019.

Dieg, ben 16. Märg 1914.

### Un Die Berren Bürgermeifter

Betrifft: Baisenpflegegeld-Anforderungsliften.

Die Waisenpflegegeld-Anforderungsliften für das 1. Bierteljahr 1914 sind mir bis zum 26. d. Mits. einzureichen.

Der Landrat. Duberftabt.

Einladung

an die Bauunternehmer und Bauhandwerker in den Kreisen Limburg, Unterlahn, Oberlahn, Unterwesterwald, Oberwesterwald und Westerburg zum

Rurins für heimatliche Bauweise

in Limburg a. d. Lahn am 30, und 31. März 1914. Bur Förderung einer heimatlichen und doch wirtschaftlich wie technisch zweckmäßigen Bauweise beranstalten die Bezirksabteilung Nassau des deutschen Bereins für ländliche Bohlfahrts- und Heimatpslege und die Bauberatungsstelle für Hessen-Nassau in Berbindung mit der Landwirtschaftskammer, der Handwerkskammer und dem Nassausischen Gewerbeberein für Bauunternehmer und Bauhandwerker in den Kreisen Limburg, Ober- und Unterlahn, Westerburg, Ober- und Unterwesterwald am 30. und 31. März einen Kursus sür heimatliche Bauweise in Limburg a. L. Für den Kursus ist solgendes Programm in Aussicht genommen:

### Montag, ben 30. Mars, vormittage 10 Uhr:

1. Eröffnung,

2. Tas Bohnhaus in Cleineren und mittleren Städten. Bortragender: Professor Casar-Charlottenburg (Technische Cochschule).

3. Das landliche Unwesen in wirtschaftlicher Beziehung. Bortragender: Landwirtschafteinspetter Keiser-Biesbaben.

4. Durchsicht von Planen und Entwürfen, die von den Kursteilnehmern mitgebracht werden. Leiter: Oberlehrer Schad von der Königlichen Baugewerkschule in Frankfurt a. M.

### 26bende 81/2 Uhr:

Deffentliche Bersammlung. Bortrag mit Lichtbildern von Herrn Oberlehrer Schad über "Gutes und schlechtes Bauen".

### Dienstag, ben 31. Marg, bormittage 9 Uhr:

- 1. Die bauliche Gestaltung bes ländlichen Unwesens. Bortragender: Architett Birlenbach-Dieg.
- 2. Die baupolizeilichen Berordnungen. Bortragender: Kreisbaumeister Bölling-Limburg.

An den Bortrag schließt sich unter Führung den Herca Obersehrer Schad ein Rundgang durch die Stadt zur Stärkung des Sinnes für die Schönheiten der heimatlichen Bauweise.

Die Borträge finden in der Aula des alten Ghmnasiums in Limburg, Hospitalstraße, statt, Die öffentliche Bersammlung am 30. März, abends 8½ Uhr, wird im Saale der Alten Post in Limburg abgehalten.

Für die Teilnahme an dem Kursus wird eine Einschreibes gebühr von 2 Mark im voraus erhoben. Anmeldungen sind bis zum 25. März zu richten: an das Königliche Landratsamt in Limburg a. d. L. Es genügt das Absenden einer Posikarte.

# Bezirtsabteilung Raffan Des Deutschen Bereins für ländliche Beimat: und Wohlfahrtspflege:

Der Vorsitende. Büchting, Kgl. Landrat.

Bauberatungsftelle für Beffen-Raffan: Brofeffor Dr. Stein. Sonntag, ben 22. März b. 38. nachmittags 31/4 Uhr

in Seistenbach im Lotal bes Gaftwirts Karl August Rensch einen Vortrag über Frühjahrsbestellung halten.

Die Landwirtschaft treibende Bevölkerung wird hierauf ausmerksam gemacht und zu zahlreichem Besuche bieses Bortrages eingeladen.

Dieg, ben 17. Marg 1914.

Der Bornigende des 8. landw. Bezirksvereins. Duderstadt.

3.=nr. II. 2033.

Dieg, ben 18. Märg 1914.

### An Die Berren Bürgermeifter bes Kreifes

Betrifft: Reinigung öffentlicher Bege.

Um zu prüfen, ob etwa borhandene Ortsstatute über die Reinigung öffentlicher Wege den Bestimmungen des Gessehes dom 1. Juli 1912 — G.-S. S. 187 — entsprechen, sind mir die etwa vorhandenen diesbezüglichen Ortsstatute bestimmt bis zum 26. d. Mts. vorzulegen.

Eventl. ift Fehlanzeige zu erstatten.

Der Borfigende des Areisausfouffes. Duderftabt.

# Befanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Güdingen nach Hambach (Kr. Unterlahn) und an der Kunftstraße Nensterschausen,—Diez im Orte Hambach liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab dier Wochen aus.

Dies, 18. Märs 1914.

Raiferliches Boftamt.

# Nichtamtlicher Teil.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Bur Forderung der Ferienwanderungen und Ferienspiele hat der Unterrichtsminister an die Regierungen und bas Provinzialichultollegium gu Berlin folgenden Erlaß ergehen lagen: In bantenswerter Beije haben fich in den letten Jahren die Beranftaltungen gemehrt, um naments lich der Grofftadtjugend in möglichst weitem Umfange die Ferien zu einer Zeit wirksamer Erfrischung für Leib und Seele zu machen. Richt allein ist von Jahr zu Jahr die Bahl ber ichwächlichen und franklichen Rinder gestiegen, benen während der Commerferien durch Ferienkolonien oder bergleichen ein längerer Aufenthalt auf bem Lande, im Bebirge ober an der See ermöglicht wurde; die Fürforge erftredt fich mehr und mehr auch auf die gefunden, während ber Gerien ju Saufe bleibenben Schulfinder. Durch Ferienipaziergange und Banderfahrten wurde bielen bon ihnen die dem Großstadtfind so dringend nötige Möglichkeit näherer Berührung mit der Natur gegeben. In einer beträchtlichen Zahl großer Stabte wurden im Sommer Gerienfpiele eingerichtet. bei benen bolfstümliche lebungen und Bewegungespiele fich immer wieder als unerschöpfliche Quelle frischer Jugendlust sowie körperlicher und sittlicher Kraft bewähren. Wohlseiler, teilweise unentgeltlicher Wilchausschank, Berteilung von Brötchen u. a. erhöhten bielfach die fraftigende Wirkung der Spiele. 3hr erziehlicher Einfluß wurde besonders durch Pflege des Gefanges berftarft. Bas durch die gemeinsame Arbeit ftaatlicher und ftabtischer Behörden mit privaten Bohlfahrtevereinigungen und opferwilligen Freunden ber Jugend bei der Einrichtung solcher Ferienwanderungen und Ferienipiele, was durch bas Busammenwirken bon Schulmannern, Lehrerinnen und Mergten bei ihrer Durchführung bisher icon geleiftet worden ift, berdient bolle Anerkennung und lagt

Welfe zu fördern. Rach Ablauf von drei Jahren ist über bie in den einzelnen Bezirken erzielten Fortschritte zu berichten.

:!: Hahnstätten, 18. März. Die diesjährige Gemeinderats-Ersaywahl findet nächsten Samstag. nachm. im Rathaussaale statt.

:!: Desiighofen, 18. März. Herr Lehrer Berger bon Desiighosen ist zum 1. April d. Is. nach Neesbach bei Limburg versett. An seine Stelle tritt Herr Schulamtsbewerber Wilhelm Schuhmacher zu Wintershof im Oberwesterwaldtreise.

:!: Von der unteren Lahn, 18. März. Ein plöglicher und sehr fühlbarer Temperatursturz seizte gestern abend ein. Heute früh lag Reif auf Dächern und Höhen. Stehende Gewässer waren mit einer dünnen Eisschicht überzogen. Auf den Höhen wieres hinterlandes hat es heute nacht bei mehreren Grad Kälte hart gefroren. Auf dem hohen Westerwald soll heute noch Schnee liegen.

:!: Eins dem Tannus, 16. März. Bei dem augenblicklichen Musterungsgeschäft in einem Taunusstädtchen beteuerte ein militärseindlicher Bauernbursche dem untersuchenden Stabsarzt fortgesetz seine absolute Militäruntauglichkeit mit der Begründung, daß er erheblich schwerhörig sei. Die darunf soort vorgenommene Untersuchung schien das auch zu bestätigen, denn der Bursche war nicht imstande, Worte, die in der Nähe gesprochen wurden, zu berstehen, selbst wenn man prahlte. Urzt und Bursche sehen sich verständnistos an. Da sagte der gewiegte Militärdoktor plöglich ganz, ganz leise: "Frei! Begtreten!" Und bligesgleich fährt der "Schwershörige" nach links herum und eilt dem Hintergrund zu. Über ebensn schnell stellt man seine Tauglichkeit auch "von wegen der schlechten Ohren" sest und setz den jungen Mann zur Artillerie an; denn hier kann er wenigstens das Donnern der Kanvonen nicht überhören.

# Berdingung.

Die Lieferung bon

240 lfdm. Zementröhren, 30 cm weit,

foll öffentlich bergeben werden. Die erforderlichen Berdingungsunterlagen können bei dem Unterzeichneten gegen Einserdung von 20 Pfennig (auch in Briefmarken) bezogen werden.

Die mit entsprechender Aufschrift bersehenen Angebote find bis jum

28. b. Mis., vormittage 11 Uhr

bei bem Unterzeichneten einzureichen und werben daselbst in Gegenwart etwa erschienener Bieter geöffnet und bekannt gegeben. (1229

Sirich berg (Boft Solgappel), ben 16. Marg 1914.

Der Bürgermeifter.

# Holzversteigerung.

Montag, den 23. März 1914, mittags 1 Uhr

tommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Sauerborns-

# 32 Eichenstämme von 38,91 Fftm.

Bur Berfteigerung.

Sammelplat am Gifenhammer Zollhaus.

Burgichwalbach, 18. März 1914.

(126c

Der Bürgermeifter. Seimann.

Sex Seconstrano

# Beilage zur Diezer und Emfer Zeitung, Amtl. Kreisblatt für ben Unterlahnfreis.

Mr. 5

23ad Ems, 19. 2Närz 1914

11. Jahrgang

Gemeinverftanblide Darftellungen aus bem gesamten Rechtsleben, Juriftische Binte, Wichtige Eutscheinungen unserer hochien Gerichtshofe und Juriftischer Brieffasten.

3uhalt: Unfer Militarjuftigwefen. - Rechtsbrieftaften.

# Unfer Militärjuftizwefen.")

Bon Dr. C. Bornhak, Professor an der Universität du Berlin.

Die besondere Militärgerichtsbarteit ift in Deutschland gleichzeitig mit den stehenden Beeren entstanden. Die gesamte bürgerliche Gerichtsbarkeit war im 17. und 18. 3abr= hundert durchfest mit ftandisch-patrimonialen Elementen, indem die Gerichtsbarkeit unterfter Inftang durchweg durch städtische oder patrimoniale Gerichte ausgeübt wurde, aber auch die höheren Gerichte vielfach mit bon den Ständen prafentierten Mitgliedern besetht waren. Der neue Kriegs= ftaat, ber feit bem Ende bes breifigjahrigen Rrieges in den deutschen Landen auf dem Boden der bisherigen Ordnung erwuchs, befand fich aber in einem vollständigen Gegenjage jum ftandischen Patrimonialstaate. Das Seer war allein und ausschließlich dem Landesberrn berpflichtet, den Ständen war eine Einwirkung auf militärische Angelegenheiten nur insofern möglich, als fie wenigstens anfangs die zum Unterhalte des Heeres erforderlichen Geldmittel zu bewilligen hatten, bis endlich ber Landesherr ju einem unumschräntten Besteuerungsrechte gelangte. Diefes fein Seer, in dem die Machtmittel des neuen absoluten Staates bertorpert waren, tonnte ber Landesherr nicht in die ftandisch-patriomoniale Rechtsordnung einfügen, er fonnte co namentlich nicht den ftandischen Gerichten unterwerfen. Sand in Sand mit der Ausbildung der ftebenden Deere geht daber die einer besonderen Militargerichtsbarfeit sowohl in Bivil- wie in Straffachen. Gie erstreckte fich aber nicht nur über die Militarpersonen felbft, fondern auch über ihre Chefrauen, Kinder und Gefinde. Rur in dinglichen Rechtsftreitigfeiten ale Grundbesiger blieben fie den ordentlichen Gerichten unterworfen. Bur Ausübung diefer Berichtsbarteit gab es in Preugen Gouvernements: und Regimentsgerichte, bestehend aus dem Gouberneur ober Regimentstommandeur und einem rechtsgelehrten Anditeur, ber ben Kommandeur bei Abfaffung bes Urteils zu beraten hatte, ein Kriegskonsiftorium als Chegericht und endlich ein Generalauditoriat als höchstes Militärgericht für den gangen Staat.

Mit Durchführung der militärischen Resormen nach dem Tilsiter Frieden erschien diese ausgedehnte Militärsgerichtsbarkeit nicht mehr erforderlich. Durch die Kabisnettsorder vom 19. Juli 1809 wurde daher der Militärgerichtsstand in allen Angelegenheiten der bürgerlichen Ges

richtsbarkeit, fowie in Chescheidungs-, Berlöbnisangelegenheiten und in Unterhaltsfachen unehelicher Rinder aufgehoben und nur noch beibehalten in Angelegenheiten ber Strafgerichtsbarkeit und in Beleidigungsfachen aller im Dienfte befindlichen Offigiere, Unteroffigiere und Golbaten, desgleichen wirtlicher Militarpersonen, die nicht Diffiziere, Unteroffiziere ober Goldaten find, fowie der inaktiben und penfionierten Offiziere. Mit-diejer Beschräntung der Milis tärgerichtsbarkeit eigab fich die Rotwendigkeit einer anderweiten Organisation der Militärgerichte, die durch bas Regulatib bom 21. Januar 1812 erfolgte. Erhalten blieben die Gouvernements= und Kommandanturgerichte der Festungen. Un die Stelle der übrigen Militärgerichte traten aber Brigadegerichte, bie demnachst burch Tibisions- und Korpsgerichte ersett wurden. Das Generalauditoriat behielt im wesentlichen seine bisherige Stellung, dagegen wurde das Kriegskonfistorium als nunmehr überflüssig aufgehoben.

An die Stelle der bisherigen Bestimmungen trat dann das Strasgesetzbuch für das Heer vom 3. April 1845 und die Militärstrasgerichtsordnung von demselben Tage. Ersteres wurde ersetzt durch das Militärstrasgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 20. Juni 1872, letztere durch die Militärstrasgerichtsordnung vom 1. Tezember 1898.

Es bestimmt sich hiernach zunächst der Umfang der Militärgerichtsbarkeit in persönlicher und sachlicher Beziehung. Der Militärgerichtsbarkeit sind unterworsen alle, auch die vor dem Diensteintritt begangenen Straftaten der Militärpersonen des aktiven Heeres und der Flute, sowie der zur Disposition gestellten Offiziere und Sanitätsoffiziere. Für die Personen des Beurlaubtenstandes erstreckt sie sich nur auf einzelne, mit dem militärischen Dienstverhältnisse zusammenhängende Handlungen, für die Offiziere außerdem auf die Heraussorderung zum Zweistampse. Nur mit Gelostrafe und Einziehung bedrohte Zuswiderhandlungen in Finanzs, Polizeis, Jagds und Fischereissachen verbleiben den bürgerlichen Behörden.

Die Gerichtsbarkeit zerfällt in die niedere für lebertretungen und die nur mit Arreft bedrohten militärijchen Bergehen der nicht im Offizierrange stehenden Berjonen und in die höhere für alle übrigen Straftaten und wird von ben Berichtsherren und den erkennenden Berichten ausgeübt. Berichtsherren find die guftandigen Befehlshaber (Regimentskommandeure und Kommandanten kleiner Teffungen für die niedere, Divisionskommandeure und Kommandanten größerer Testungen für die höhere Gerichtsbarkeit und fommandierende Generale in der Rechtsbeschweide- und Berufsinstang). Der Gerichtsberr ist das betreibende Organ in allen Stadien des Berfahrens, er entwidelt eine Birfsamfeit auf dem Gebiete ber Strafverfolgung, bes Ermittelungsberfahrens und der Strafvollstredung. Geine Drgane, insbesondere für die Guhrung der Untersuchung und die Bertretung der Antlage find in der niederen Berichts= barteit Gerichtsoffiziere , in der höheren richterliche Militärjustigbeamte. Die erkennenden Militärgerichte geniegen richterliche Unabhängigkeit auch gegenüber ben Gerichtsber-

<sup>\*)</sup> Mit Genehmigung entnommen dem in Ruxe erscheinenben britten Bande des Breußischen Staatsrechts, beffen Inhalt eine Fulle ftaatsbürgerlicher Belehrung bietet.

deren befeste Kriegspectabe Geben dem den Seinde Konden Gerichtsbatteit. Verufungen gegen deren erstinstansgerichten an die Kriegsgerichte und gegen deren erstinstansgerichten an die Kriegsgerichte und gegen deren erstinstansgerichten and stebet den Generaltommand gestiche Anticken, mit zwei Obertriegsgerichte Für Redissonen besteht zieren beseigten Obertriegsgerichte. In der Spise dieses der des Reichsmilitärgericht in Verlin. An der Spise dieses Gerichts steht ein General (Admiral). Zur Wahrnehmung des diffentlichen Interesses ist eine aus einem Obermilitärzanwalt und mehreren Militäranwälten bestehenden Militärzanwaltschaft eingerichtet. Un der Rechtsprechung ist der Plässischen nicht beteiligt. Diese ersolgt durch Senate, die mit je einem Senatspräsidenten und mehreren Nöten und Offizieren besetzt sind. Für das baherische Heer ist ein besonderer Senat gebildet.

Das Berfahren, Anklageprozeg mit Hauptberhandlung, tit mündlich und, vorbehaltlich des Ausschlusses der Deffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit, der Ordnung und Sittlichkeit oder ber militarbienftlichen Intereffen, öffentlich. Die Berteidigung ift entweder gulfffig ober geboten. Rechtsanwälte werden jedoch nur bei Berbrechen und Bergeben gegen bas Bürgerliche Strafgejegbuch in Fällen der höheren Gerichtsbarkeit zugelaffen. Ueber die Beweisaufnahme urteilt das Gericht nach feiner Uebergeugung. Bei llebertretungen tann die Strafe durch Strafberfügungen festgesett werben, gegen bie binnen einer Woche Einspruch erhaben werben tann, worauf das ordentliche Berfahren eintritt. Rechtsmittel find die Rechtsbeschwerde gegen Beschlüsse und Berfügungen, die Berufung gegen Urteile und bie Rebision gegen Urteile der Oberfriegsgerichte in Fallen behaupteter Gesetesberlegung. Begen im Gelbe ober an Bord ergangene Urteile finden Rechtsmittel nicht ftatt. Die Rechtsfraft und Bollftredbarteit wird durch eine Bestätigungsorder ausgesprochen, die nur im Felbe eine fachliche Rachprufung bes Urteils geftattet. 3m Bieberaufnahmeberfahren freigesprochene Bersonen werben nach den allgemeinen Grundsätzen entschäbigt.

Die höheren Militärjustizbeamten (Kriegsgerichts-, Oberkriegsgerichtsräte, Senatspräsibenten und Rate beim Reichsmilitärgericht, Beamte der Militäranwaltschaft) mussen die Besähigung zum Richteramte haben. Ihre Dienstebergeben werden in einem besonderen Bersahren verfolgt, für das Disziplinarkammern bei den Oberkriegsgerichten und ein Disziplinarhof bei dem Reichsmilitärgerichte besteben.

Reben den Militärgerichten bestehen Ehrengerichte zur Beurteilung solcher Handlungen und Unterlassungen der Offiziere, die an sich nicht strasbar, gleichwohl dem Ehrsgefühl oder den Berhältnissen des Offizierstandes zuwider sind, und solcher Fälle, in denen Offiziere zum Schute der eigenen Ehre auf einen ehrengerichtlichen Spruch antragen. Die Entscheidung der Ehrengerichte kann auf Warnung, Entlassung mit schlichtem Abschied oder Entsernung aus dem Offizierstande lauten und bedarf der Allerhöchsten Bestätigung. Die Ehrengerichte bestehen sür Hauptleute oder Rittemeister und Subalternoffiziere aus dem Offizierkorps, sür Stadsoffiziere aus einem General und neun Stadsoffizieren bes Armeeforps. Zur Borbereitung der Entscheidungen wählen die Ehrengerichte alljährlich einen Ehrenrat.

Gegenüber ben berurteilenden Erkenntnissen der Milistärgerichte steht dem Könige das Begnadigungsrecht in dem gewöhnlichen Umfange zu. Bei der Ehrengerichtsbarkeit hat er ein Bestätigungsrecht.

Die oberfte Berwaltungsstelle für das Militärjustizwesen bildet das durch Patent vom 23. Oktober 1798 errichtete Militärjustizdepartement, bestehend aus dem Zustizminister und dem Kriegsminister. Nach jenem Pa-

artarbienitfactien, ber dem Generalauditoriate oder einzelnen Mitgliedern er-teilten Immediataufträge und sämtlicher Kriminalsachen, worin wirkliche Militärpersonen oder deren Angehörige berwidelt find, in welchen Angelegenheiten die Oberaufficht dem Könige perfönlich vorbehalten hvurde. Nachdem aber das Generalauditoriat am 20. Oftober 1800 eine neue Instruction erhalten hatte, bestimmte bie Rabinetterder bom 4. November 1800, daß fünftig die Mitwirfung des Militarjuftizdepartements hinfichtlich der Militarjuftizpflege fich auf das Generalauditoriat allein und darauf beidranten folle, auf die Erhaltung ber Ordnung die Aufficht zu führen, die über das Generalauditoriat felbst eingehenden Beschwerden zu prüfen und das Rechtliche darauf zu berfügen. Mit ber neuen Gestaltung ber militärischen Rechts= pflege und bem Fortfalle bes Generalauditoriats wurde das Militärjuftizdepartement in feiner bisherigen Geftalt unhaltbar. Die Juftizberwaltung beim Reichsmilitärge= richte murbe Reichssache. Inr Trager ift der Prafident bes Reichsmilitärgerichtes, ber fein oberftes Reichsamt über fich hat und beshalb felbst zum Mitgliebe bes Bundesrates ernannt zu werden pflegt. Bei den unteren Militärgerichten wird die Justizberwaltung durch das Krieges minifterium und bie Gerichtsberren geführt.

# Rechtsbrieffaften.

(Machbrud verboten.)

Für die erteilten Ausfünfte tann eine zivilrechtliche Saftung nicht übernommen werben,

### Pfändung lebender Tiere.

R. B. Anfrage: Wie mir bekannt, muß ber Gerichtsvollzieher bei ber Pfändung und zu beren Zeichen an bem betreffenden Gegenstand ein Siegel anbringen. Einer Wette halber möchte ich gern wissen, wie man bei lebenden Tieren berfährt. Muß das Pfandsiegel auf ihren Körper aufgeklebt werben?

Antwort: Rach § 808 Absat 2 ber Zivilprozegordnung ift die Birtfamteit ber Bfanbung torperlicher Sachen, bie in Gewahrsam bes Schuldners belaffen werben, baburch bedingt, "daß durch Anlegung von Siegeln oder auf sonstige Beise" die Pfändung ersichtlich gemacht ist. Für Tiere, bie auch als forperliche Sachen anzusehen find, gilt diefeibe Bestimmung. Wenn hiernach in erfter Linie die Giegelmarte an bem gu pfanbenben Gegenftand felbit angebracht jein muß, fo wird man boch nie eine folde auf ben Tierkörper aufkleben, aus dem einfachen Grunde, weil fie dort nicht haften würde. Die Pfändung lebender Tiere wird baher meist "auf sonstige Beije" ersichtlich gemacht, so durch Anslegung bon Siegelmarken in ober am Stall, ober es wird ein auf die Pfandung hinweifendes, die Pfandftude genau bezeichnendes Schriftstud (Bfanbangeige) in ber unmittelbaren Rabe bon bem Aufenthaltsort (Stall) ber Tiere fo angebracht, daß jedermann erkennen kann, daß und welche Tiere gepfändet find. Indeffen find auch Falle bentbar und borgetommen, in benen bas Pfandzeichen mehr in forperlicher Berührung mit dem Tiere angebracht ift. 3. B. fann ber Gerichtsvollzieher ein Pferd, bas ftandig Tag und Racht dasselbe Ropfgeschirr trägt, ober einen Sund, ber fein Saleband nicht ablegt, in der Beije pfanden, daß er die Stegel an einer in die Augen fallenben Stelle bes Geschirrs ober Halsbands anlegt. Ebenso könnte er ein kleines Holzstüd in die Mahne des Pferdes knüpfen und darauf die Siegelsmarke kleben. In dieser Beziehung ist ihm ein gewisser Spielraum gelassen. Die Pfandung muß mur einem jeben Dritten ertennbar fein. Auf welche Beife fie ber Gerichtsvollzieher fie im Einzelfalle bewirft, ift feinem pflichtmäßigen Ermeffen überlaffen.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: B. Sange, Bab Ems.